

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



Jahrgang 18 • Nr. 6

EBERSWALDER MONATSBLATT

Eberswalde, 14.06.2010

Internet: www.eberswalde.de

E-Mail: pressestelle@eberswalde.de

I Amtlicher Teil		II Nichtamtlicher Teil	
I.1 Öffentliche Bekanntmachungen			
- Bebauungsplan Nr. I „Strategische Steuerung des Einzelhandels“ gem. § 9 (2a) BauGB Einleitung eines Aufstellungsverfahrens	1	Trauer um Ehrenbürger Paul Wunderlich	3
- Bebauungsplan Nr. 415 „Heegermühler Straße 75“	1	2. Freiwilligentag in Eberswalde	4
- Öffentliche Bekanntmachung eines Antrags nach § 9 Absatz 4 Grundbuchbereinigungsgesetz in den Gemarkungen Eberswalde und Finow im Bereich der Stadt Eberswalde	2	Rathausnachrichten	5
- Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Sommerfelde – Tornow über die Beschlussfassung der Mitgliederversammlung am 30.04.2010	2	FinE 2010	6
		Lange Nacht der Wirtschaft 2010	7
		WHG aktuell	8/9
		ZWA aktuell	10
		EWE aktuell	11
		Der Spielplatz an der Schwärze ist fertig	12
		Der Unternehmerverband Barnim e. V.	12
		Kreishandwerkerschaft Barnim	13
		Aus den Fraktionen der Stvv/Ortsvorsteher	14/15
		Der Sanierungsbeirat stellt sich vor	15
I.2 Sonstige amtliche Mitteilungen			
- Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 29.04.2010	2		
- Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 20.05.2010	3		

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Bebauungsplan Nr. I „Strategische Steuerung des Einzelhandels“ gem. § 9 (2a) BauGB Einleitung eines Aufstellungsverfahrens

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 27.05.2010 folgenden Beschluss gefasst: Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. I „Strategische Steuerung des Einzelhandels“ wird gem. § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Der Bebauungsplan dient der strategischen Steuerung der Standortfindung des Einzelhandels in der Stadt. Mit seiner Hilfe soll das von der Stvv am 20.09.2007 (Beschluss-Nr. 41-525/07) beschlossene Einzelhandels-Zentrenkonzept Eberswalde - EZK gemäß § 1 (6) Nr. 11 BauGB rechtsverbindlich innerhalb des Siedlungsgebietes umgesetzt werden.

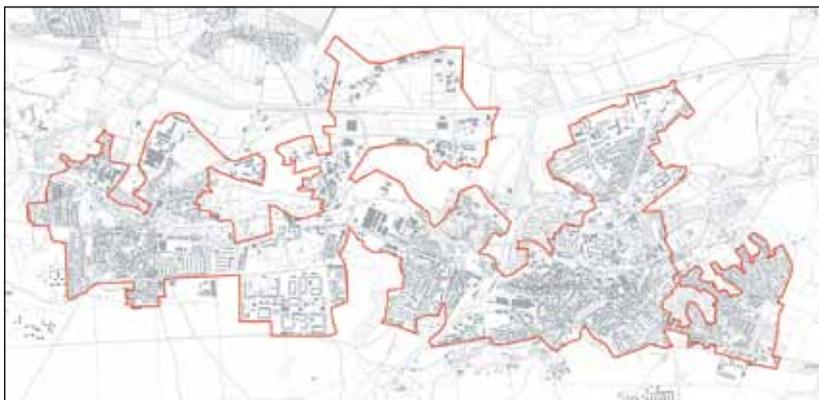
Nach Maßgabe des Einzelhandels-Zentrenkonzepts Eberswalde soll der Einzelhandel grundsätzlich in die zentralen Versorgungsbereiche der Stadt gelenkt werden. Außerhalb der zentralen Versorgungsbereiche wird der Plan Einschränkungen insbesondere hinsichtlich des Einzelhandels mit zentren-relevanten Sortimenten festsetzen. Kleinere Verkaufseinrichtungen (Kioske, Tankstellen-shops, Handwerksverkauf) bleiben unberührt.

Zum Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. I „Strategische Steuerung des Einzelhandels“ gehören alle Grundstücke und Flächen innerhalb der im Übersichtsplan M 1:25000 vom 16.04.2010 dargestellten zeichnerischen Abgrenzung, die mit einem rechtsverbindlichen Bebauungsplan nach § 30 überplant sind oder sich innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils im Sinne des § 34 BauGB befinden. Der Außenbereich nach § 35 BauGB wird nicht vom Geltungsbereich erfasst. Der Übersichtsplan M 1:25000 vom 16.04.2010 ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

Der Beschluss wird hiermit ortsüblich bekanntgemacht.

Eberswalde, den 28.05.2010

gez. Boginski
Bürgermeister



Übersichtsplan (unmaßstäblich)

Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. I „Strategische Steuerung des Einzelhandels“

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Bebauungsplan Nr. 415 „Heegermühler Straße 75“ Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfes

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 27.05.2010 den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 415 „Heegermühler Straße 75“ gebilligt und zur öffentlichen Auslegung beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 415 „Heegermühler Straße 75“ einschließlich dessen Begründung liegt in der Zeit

vom 22.06.2010 bis zum 23.07.2010

in der Stadtverwaltung Eberswalde, BAUDEZERNAT, Stadtentwicklungsamt, Breite Straße 39, 16225 Eberswalde, während folgender Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus:

montags, mittwochs, donnerstags von 08.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr
dienstags von 08.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr
freitags von 08.00-12.00 Uhr

Während dieser öffentlichen Auslegung können von jedermann Anregungen zum Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Auskünfte erteilt während der Sprechzeiten:

dienstags von 09.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr

donnerstags von 09.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr

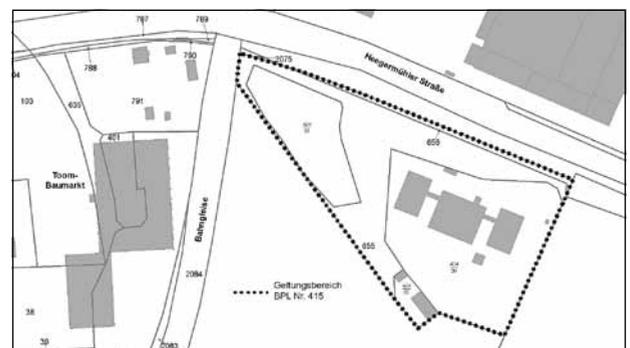
im Stadtentwicklungsamt, Frau Pohl (☎ 64 612, Zimmer 4), Breite Straße 39, 16225 Eberswalde.

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil dieser Bekanntmachung.

Darüber hinaus ist der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 415 „Heegermühler Straße 75“ zur besseren Information auf den Internetseiten der Stadt unter www.eberswalde.de, einzusehen.

Eberswalde, den 28.05.2010

gez. Boginski
Bürgermeister



Übersichtsplan (unmaßstäblich)

Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 415 „Heegermühler Straße 75“



LAND BRANDENBURG

Öffentliche Bekanntmachung eines Antrags nach § 9 Absatz 4 Grundbuchbereinigungsgesetz in den Gemarkungen Eberswalde und Finow im Bereich der Stadt Eberswalde

Die Firma Barnimer Busgesellschaft mbH, Poratzstraße 68 in 16225 Eberswalde, hat mit Datum vom 28. Oktober 2009, eingegangen am 11. November 2009, einen Antrag auf Bescheinigung von beschränkten persönlichen Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung einer bereits bestehenden Energieanlage (Wandanker für Obusfahrleitungsanlage Eberswalde) nebst Einrichtungen und Zubehör bzw. Neben- und Sonderanlagen für Grundstücke in den Gemarkungen Eberswalde und Finow in der Stadt Eberswalde gestellt. Dieser Antrag wird beim Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe (LBGR) unter dem Aktenzeichen 09.53 - 1252 geführt.

Der Antrag wird hiermit gemäß § 9 Absatz 4 Satz 2 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192), zuletzt geändert durch Artikel 63 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304), in Verbindung mit § 7 Absatz 1 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung, SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900) öffentlich bekannt gemacht.

Auslegung:

Die Antragsunterlagen können von den Berechtigten innerhalb von vier Wochen nach dem ersten Tag der Veröffentlichung im **Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten (Haus 8A, Zimmer 218), Heinrich-Mann-Allee 107 in 14473 Potsdam**, nach Terminvereinbarung unter (0331) 866 - 1684 oder 1686 (montags bis donnerstags in der Zeit von 08.00 bis 15.00 Uhr und freitags in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr) – bzw. nach vorheriger Absprache auch außerhalb dieser Zeiten – eingesehen werden. Die Frage, ob ein Grundstück betroffen ist, kann vorab unter Angabe der Gemarkung, Flur und Flurstücksnummer telefonisch geklärt werden.

Hinweis zum Einlegen von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Absatz 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen auf dem Gebiet der ehemaligen DDR eine Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 genutzten und am 25. Dezember 1993 betriebenen Energieanlagen entstanden. Durch diese beschränkte persönliche Dienstbarkeit wird der Stand vom 3.

Oktober 1990 dokumentiert. Alle danach eingetretenen Veränderungen, die die Nutzung des Grundstücks über das am 3. Oktober 1990 gegebene Maß hinaus beeinträchtigen, müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen dem Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigten oder sonstigen dinglich Berechtigten an dem Grundstück geregelt werden.

Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird. Ein in der Sache begründeter Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die Anlage bzw. Leitung am 3. Oktober 1990 nicht genutzt und/oder am 25. Dezember 1993 vom Energieversorgungsunternehmen oder dessen Rechtsnachfolger nicht betrieben worden ist oder dass die in den Unterlagen dargestellte Leitungsführung fehlerhaft (also anders als vom Unternehmen) dargestellt ist.

Der Widerspruch kann **innerhalb von vier Wochen nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung** bei der Außenstelle Grundbuchbereinigung des LBGR im Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten, Heinrich-Mann-Allee 107 in 14473 Potsdam durch den Berechtigten (Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigter usw.) schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden. Wir möchten Sie bitten, nur in wirklich begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Potsdam, 12. Mai 2010

Im Auftrag

gez. Grunenberg

Sommerfelde, den 30.04.2010

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Sommerfelde – Tornow über die Beschlussfassung der Mitgliederversammlung am 30.04.2010

1. Beschluss über die Entlastung des Vorstandes und der Kassenwartin Jagdjahr 2009/2010.
2. Beschluss über den Reinertrag und dessen Auszahlung aus Jagdjahr 2009/2010.

gez. M. Mätzkow
Jagdvorsteher

I.2 Sonstige amtliche Mitteilungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 29.04.2010

Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 18-197/10**

Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Dr. Bernhard Götz als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt.

Ab- und Bestellung von Mitgliedern des Kinder- und Jugendparlamentes

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 18-198/10**

Die Stadtverordnetenversammlung bestellt Megan Sondermann als Mitglied des Kinder- und Jugendparlamentes der Stadt Eberswalde.

Vorlage: BV/342/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt
Bebauungsplan Nr. 601/1 „Wohnpark Finow“ Einleitung eines Aufstellungsverfahrens

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 18-199/10**

Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 601/1 „Wohnpark Finow“ wird gem. § 2 (1) BauGB i. V. m. § 13 a BauGB beschlossen.

Zum Geltungsbereich gehören folgende Flurstücke:
Flur 1, Gemarkung Finow, Flurstücke 435-439, 441, 443 tlw., 456-458, 952, 954-956, 963, 964, 966, 967, 969-972, 974, 975, 977, 978, 980, 982, 983, 1110-1124, 1126-1132, 1342, 1427, 1429-1435, 1442.

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Einleitungsbeschlusses.
Die im Bestand vorhandene Wohnbebauung soll planerisch gesichert und die unbebauten Flächen unter Zugrundelegung eines schlanken, nachfragegerechten Bebauungs- und Erschließungskonzeptes städtebaulich als Wohngebiet neu geordnet werden.
Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Vorlage: BV/341/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt
Bebauungsplan Nr. 601 „Wohnpark Finow“ Einleitung der Aufhebung der Satzung

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 18-200/10**

Die Einleitung der Aufhebung der Satzung über den Bebauungsplan Nr. 601 „Wohnpark Finow“ vom 22.12.1994 wird gem. § 2 (1) i. V. m. § 1 (8) BauGB beschlossen.

Zum Geltungsbereich gehören folgende Flurstücke:
Flur 1, Gemarkung Finow, Flurstücke 271 tlw., 435-439, 441, 443 tlw., 456-458, 952, 954-956, 963, 964, 966, 967, 969-972, 974, 975, 977, 978, 980, 982, 983, 1110-1124, 1126-1132, 1342, 1427, 1429-1435, 1442.

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Einleitungsbeschlusses.
Das durch den Bebauungsplan Nr. 601 verfolgte und durch den Erschließungsträger geprägte Bebauungs- und Erschließungskonzept von 1994 ist auf Grund veränderter Rahmenbedingungen hinsichtlich Eigentum, Erschließungspflicht, Wirtschaftlichkeit und Grundstücksnachfrage nicht mehr umsetzbar und ist daher auf zu heben.
Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Vorlage: BV/308/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt
Förderrichtlinie der Stadt Eberswalde für Umweltprojekte

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 18-201/10**

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte „Förderrichtlinie der Stadt Eberswalde für Umweltprojekte.“
2. Der ABPU wird über den Stand der bewilligten Projekte und der verausgabten Haushaltsmittel jährlich informiert.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Förderrichtlinie ortsüblich bekannt zu machen.

Vorlage: BV/345/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** CDU-Fraktion
Aufwertung von Flächen an den Ein- und Ausfahrten der Stadt Eberswalde/Verbesserung des Stadtbildes

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 18-202/10**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass die Verwaltung nach Möglichkeit die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde oder eine andere ähnliche Einrichtung zeitnah mit der Erstellung einer Dokumentation „Aufwertung von Flächen an den Ein- und Ausfahrten der Stadt Eberswalde/Verbesserung des Stadtbildes“ beauftragt. Die Aufgabenstellung der Verwaltung wird durch den Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt beraten.

Vorlage: BV/335/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport

Verlängerung der vorläufigen Betriebserlaubnis für den Hort an der Grundschule „Bruno H. Bürgel“, Breite Straße 69 in 16225 Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 18-203/10**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt:

Die Stadtverwaltung Eberswalde wird beauftragt, zu Beginn des Schuljahres 2010/2011 (01.09.2010) eine vorläufige Betriebserlaubnis für den Hortbetrieb an der Grundschule „Bruno H. Bürgel“ beim Landesjugendamt einzuholen, um den derzeitigen Hortbetrieb auf weitere drei Jahre (bis Ende des Schuljahres 2012/2013) zu verlängern.

Vorlage: BV/336/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport

Aufhebung der Richtlinie der Stadt Eberswalde zur Förderung der Ausstattung mit Schulmaterialien für Schülerinnen und Schüler der zweiten bis sechsten Klasse

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 18-204/10**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt:

1. Die Richtlinie der Stadt Eberswalde zur Förderung der Ausstattung mit Schulmaterialien für Schülerinnen und Schüler der zweiten bis sechsten Klasse in ihrer Fassung vom 21.11.2008, veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Eberswalde, Ausgabe 13/2008, wird aufgehoben.
2. Die vorhandenen Mittel aus der Haushaltsstelle 20000.71800 zu gleichen Teilen den drei Schulbudgets der städtischen Grundschulen zur Verfügung zu stellen (jeweils in Höhe von 2.930,00 EUR).
3. Die Aufhebung der Richtlinie wird im Amtsblatt für die Stadt Eberswalde öffentlich bekannt gemacht.

Vorlage: BV/357/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** Fraktion DIE LINKE, Fraktion, SPD, Fraktion CDU, Fraktion Die Fraktionslosen, Herrn Dr. Hans Mai, Fraktion GRÜNE/B 90

Neuvergabe der Wegenutzungsrechte der Stadt Eberswalde gemäß EnWG

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 18-205/10**

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, im laufenden Vergabeverfahren für die Wegenutzungsrechte beim Strom- und Gasnetz neben der maximalen Konzessionsabgabe als oberstes Vergabekriterium die Erhöhung der Einflussmöglichkeiten der Stadt Eberswalde auf den Netzbetrieb bis hin zur Beteiligung der Kommune an der Netzgesellschaft als wichtiges Vergabekriterium zu berücksichtigen. Vorrang bei der Vergabeentscheidung soll Anbietern eingeräumt werden, die eine Rekommunalisierung der Netze unterstützen.

Die Vorberatungen zur Vergabe werden im Hauptausschuss geführt. Die Entscheidung über die Vergabe trifft die Stadtverordnetenversammlung.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst, (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 19.05.2010

gez. Boginski
Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 20.05.2010

Vorlage: BV/360/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 23 - Liegenschaftsamt

Vergabe von Bauleistungen nach VOB, Neubau Freiwillige Feuerwehr Am Schneidemühlenweg, Los 6 – Dacheindeckung

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 68/17/10**

Dem Vergabevorschlag für die Neubaumaßnahme Freiwillige Feuerwehr, Eberswalde, Los 6 – Dacheindeckung, in Höhe von 75.296,73 € wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an die Lockfeldt Haustechnik GmbH, Eberswalde, zu erteilen.

Vorlage: BV/352/2010 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 23.1 - SG Facility Management

Vergabe gemäß VOL zu Reinigungsleistungen (laufende Unterhaltsreinigung sowie Glas- und Rahmenreinigung im Bürgerzentrum BBV und in der Kita „Gestiefelter Kater“

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 69/17/10**

Dem Vergabevorschlag gemäß VOL/A §§ 23 und 25 zur laufenden Unterhalts- sowie zweimal jährlichen Glas- und Rahmenreinigung im Objekt

Bürgerzentrum BBV und Kita „Gestiefelter Kater“ mit dem Auftragswert

Jahresauftragswert Brutto: 18.964,79 €

Vertragslaufzeit 24 Monate Brutto: 37.929,58 €

Bei Wahrnehmung der Option der

Vertragsverlängerung von 4 x 12 Monate Brutto: 113.788,74 €

wird zugestimmt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Zuschlag an die Firma

3B Nord GmbH Dienstleistungen

Rheinstraße 7a

14513 Teltow

zu erteilen.

Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse des Hauptausschusses können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst, (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 01.06.2010

gez. Boginski
Bürgermeister

Ende des Amtlichen Teils

II Nichtamtlicher Teil

Die Stadt Eberswalde trauert um ihren Ehrenbürger, den Künstler

Paul Wunderlich

Am 7. Juni 2010 ist Paul Wunderlich im Alter von 83 Jahren verstorben. Mit ihm verlieren wir unseren Ehrenbürger und eine herausragende Persönlichkeit – die Welt der Kunst einen ihrer bedeutendsten und vielseitigsten Vertreter unserer Zeit.

Paul Wunderlich hat den Namen Eberswaldes mit seinem einzigartigen Schaffen über die Grenzen des Landes hinausgetragen und in unserer Stadt bleibende Spuren hinterlassen.

Wir sind ihm zu tiefem Dank verpflichtet und werden sein Andenken in Ehren bewahren.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Frau Karin Székessy und der Familie.

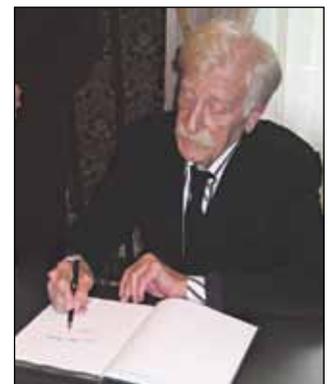
*Friedhelm Boginski
Bürgermeister*

*Dr. Ilona Pischel
Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung*

Trauer um Ehrenbürger Paul Wunderlich



Erhielt im Stadtpark Am Weidendamm 1998 ihren Platz: Die Bronze-Skulptur „Raubvogel“ von Paul Wunderlich, ein Geschenk des Künstlers an seine Heimatstadt.



Paul Wunderlich trug sich am 29. Juni 2008 als 21. Ehrenbürger in das Ehrenbuch der Stadt Eberswalde ein.



Im Beisein des Künstlers wurde das Paul-Wunderlich-Haus am 1. Juli 2007 eröffnet.

Foto: Pressestelle Landkreis Barmin



Die Organistoren/-innen des 2. Freiwilligentages freuen sich auf viele helfende Hände.

Über 200 Eberswalder und Eberswalderinnen haben sich bereits für den 2. Freiwilligentag angemeldet, der unter Schirmherrschaft des Bürgermeisters am **19. Juni** stattfindet. Sie werden **Behinderte bei einem Zoobesuch begleiten, in Schulen oder Jugendhilfeeinrichtungen den Pinsel schwingen oder für die Bewohner/innen von Seniorenwohnheimen einen gemütlichen Kaffeepausch vorbereiten. In der Stadtbibliothek sollen die Regale einer gründlichen Reinigung**

unterzogen werden und in der Zainhammer Mühle werden die ersten Nadelstiche für den Roten Teppich für die Eisenbahnstraße gesetzt. Insgesamt 28 verschiedene Aktionen stehen für engagierte Bürger und Bürgerinnen zur Auswahl. Ob mit Schippe, Harke, am Computer oder auch mit der eigenen Stimme: Eberswalder Menschen setzten unter dem Motto „Freiwillig in Eberswalde“ ein Zeichen für eine lebensfrohe Stadt in der Jeder und Jede mitmachen und -helfen kann,

Dinge zum Guten zu wenden. Am Ende des Freiwilligentages werden wieder ein paar Ecken schöner aussehen, in der Eisenbahnstraße kann man sich über Kinderrechte informieren, Graffitis sind verschwunden und die Kinder einer Kita haben einen neuen Sandspielplatz. Dies alles und dazu fröhliche und interessante Begegnungen zwischen Menschen, die sonst eher selten zusammen kommen bietet der Freiwilligentag. Die meisten Projekte beginnen um 10 Uhr und enden am Nachmittag. Für

Erfrischungen und Verpflegung ist gesorgt. Es gibt Projekte, die für Familien mit Kindern und solche die für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet sind. Für alle Beteiligten gibt es ein Dankeschön-Fest im Paul-Wunderlich-Haus mit den Fotos des Tages, gutem Essen, einem ansprechenden Unterhaltungsprogramm, Gelegenheit zum

Tanzen und Reden und sogar einer kleinen Entspannungsmassage für verspannte Nacken. Noch gibt es freie Plätze in verschiedenen Projekten. Diese können Sie unter

www.freiwillig-in-eberswalde.de

finden oder telefonisch in der Freiwilligenagentur Eberswalde erfragen.

Hier werden Sie gebraucht

Kunst und Kreatives

- Workshop zur Gestaltung eines Flyers – Berufsbildungsverein, Kontakt e.V.
- Fotos vom Freiwilligentag, Vorbereitung für eine Präsentation am Abend
- Nährarbeiten am Roten Teppich für die Aktion „Kunst trifft Wirtschaft“ in der Eisenbahnstraße – Die Mühle e.V.
- Chorwerkstatt mit russischen und deutschen Volksliedern – Kontakt e.V.
- Darstellung von Kinderrechten auf großen Bildern für eine öffentliche Ausstellung in der Eisenbahnstraße – Bürgerstiftung Barnim Uckermark
- Malen und Grundieren von Dekorationen für den nächsten Fasching – Eberswalder Forstfasching e.V.

- Gestaltung von Plakaten und Spielen für einen Infostand – UNICEF-Gruppe Eberswalde

Grünes

- Anlegen eines Kräuter- und Gemüsegartens – Eltern-Kind-Zentrum Mitte
- Pflanz- und Reinigungsaktion im Stadtwald – Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Alnus e.V.
- Instandsetzung von Grabstätten verdienstvoller Eberswalder Persönlichkeiten – Heimatverein Eberswalde e.V.
- Pflege von Kriegsgräbern auf dem Eberswalder Waldfriedhof – Nordend Schule

Organisatorisches

- Besucherbetreuung am Wasserturm – Wasserturm Finow und sein Umfeld e.V.,

- Schnupperkurs beim THW bei der technischen Absicherung des Finow Cup

- Vorbereitung und Durchführung des Einweihungsfestes eines Eltern-Begegnungs-Schiffes – Kita Arche Noah, Eltern-Kind-Zentrum Brandenburgisches Viertel

Handwerkliches

- Errichtung eines Beachvolleyball-Platzes – Freie Oberschule Finow e.V.
- Malerarbeiten innen, Gartenpflege außen – Jugendhilfeprojekt Nordlicht
- Streichen einer Pergola und Schachtarbeiten für Wasserzuleitungen – Eberswalder Zoo
- Regale Säubern und Basteln für Kinder – Stadtbibliothek

- Befestigung von Rasenkanten, Streichen von Spielgeräten – Freie Montessorischule Barnim e.V.
- Neugestaltung des Sandspielbereiches – Kita Villa Kunterbunt
- Aufbau eines Fahrradunterstandes – AWO
- Farbliche Gestaltung eines Kinderspielhauses – Exil e.V.
- Entfernung von unerwünschten Graffitis im Stadtgebiet – Stiftung SPI

Generationen gemeinsam

- Kegeln mit sehbehinderten und blinden Menschen – Blinden- und Sehbehinderten-Verband, Motor Eberswalde e.V.

- Vorbereitung und Durchführung eines Sommerfestes in der Tagespflegeeinrichtung „Sonnenblume“ am Richterplatz – Volkssolidarität
- Begleitung von Behinderten bei einem Besuch im Eberswalder Zoo – Lebenshilfe Barnim e.V.
- Vorbereitung und Begleitung einer gemütlichen Kaffeestunde mit Senior/innen – Seniorenwohnheim „Hanna Heim“ oder „Am Drachenkopf“
- Sichten und Sortieren von gespendeten Büchern mit anschließender Buchlesung – Akademie 2. Lebenshälfte

Ansprechpartnerin:
Katja Schmidt

Telefon: 03334/2594959
www.freiwillig-in-eberswalde.de

Einladung zum zweiten Bürgerforum

Am **17. Juni 2010 laden wir alle interessierten Bürger um 18 Uhr in den Konferenzraum der Stadtverwaltung in der Rathauspassage (Breite Straße 39) zum zweiten Bürgerforum ein.** Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich umfassend ab Mitte Juni auf den Internetseiten der Stadt über die erarbeiteten Bestandspläne zu informieren. Seit September 2009 ist die Planergemeinschaft „Stadt-Kinder/Integere“ im Stadtgebiet von Eberswalde unterwegs. Sie befragten Kinder und Jugendliche oder ließen sich auf Streifzügen von ihnen zeigen, wo es beliebte Treffpunkte in der Stadt gibt. Die Kinder und Jugendlichen haben bei diesen Aktionen aber auch Orte genannt, die für sie gefährlich sind oder wo es häufig zu Kon-

flikten kommt. Die umfangreichen Ergebnisse der Befragungen, der Streifzüge, aber auch der eigenen Erhebungen wurden durch die Planer ausgewertet und liegen nun zusammengefasst vor. In einem Bürgerforum am 20. Mai 2010 gab es erstmals die Möglichkeit, Einblicke in diese Ergebnisse zu bekommen. Sehr anschaulich wurde von den Planern dargelegt, was für die Kinder und Jugendlichen besonders beliebte Orte drinnen und draußen sind. Besonders stark frequentiert werden der Weidendamm und der große Spielplatz im Leibnizviertel. Häufig genannt wurden auch die Skaterbahn im Brandenburgischen Viertel, das Kino, das Freizeitbad und diverse Jugendklubs. Aber auch die vorhandenen Freiflächen, insbesondere an den Gewäs-

serläufen von Schwärze und Finowkanal beziehungsweise den Grubengewässern, sind als Treffpunkt in der Freizeit beliebt. Doch wo viel los ist, kommt es auch immer wieder zu Konflikten. Als besondere Probleme sind herumliegender Müll, Hundekot und betrunkene Jugendliche von den Schulkindern hervorgehoben worden. Kritisiert wurde auch, dass die Schulhöfe in den Nachmittagsstunden abgeschlossen werden und für die Kinder dann nicht mehr nutzbar sind. Diese sind jedoch in einigen Stadtteilen eine der wenigen größeren Freiflächen. Viele Hinweise erhielten die Planer auch zu Gefahrenschwerpunkten im Straßenverkehr. Dabei handelt es sich vor allem um unübersichtliche Kreuzungsbereiche oder fehlende

Querungsmöglichkeiten. Leider sind der Einladung der Stadtverwaltung zum Bürgerforum nur wenig Eberswalder gefolgt, um mit den Planern zu diskutieren. Denn jetzt geht es darum, gemeinsam Projekte vorzubereiten, die im Rahmen der Spielleitplanung kurz- oder mittelfristig umgesetzt werden sollen. Hier wird es vor allem darum gehen, gemeinsam Ideen und konkrete Maßnahmen zu entwickeln. Ziel ist es, in Gebieten mit besonderem Handlungsschwerpunkt oder im direkten Wohnumfeld von Elterninitiativen aktiv zu werden. Nur so können geeignete Pilotprojekte der Spielleitplanung in die Wege geleitet werden.

*Silke Leuschner
Leiterin Stadtentwicklungsamt*

Wochenmarkt entfällt

Der Wochenmarkt auf dem Eberswalder Marktplatz muss **am Freitag, dem 25. Juni 2010**, leider ausfallen. An diesem Tag beginnt das Kinder- und Jugendfestival auf dem Marktplatz. Der nächste Wochenmarkt findet regulär am Dienstag, dem 29. Juni 2010, statt.

Kleine Galerie

„Beim Lichte besehen“
Alexander Höfs
Ausstellungseröffnung:
23. Juni 2010, 19.30 Uhr,
im Haus der Sparkasse
Barnim, Michaelisstraße

Hier treffen Sie Ihre Ortsvorsteher

**Ortsteil Eberswalde 1
Karen Oehler**
Rathaus, Raum 218 – Teeküche, 2. Etage
Breite Straße 41-44,
donnerstags 15-17 Uhr,
Urlaub Juli/August,
Tel.: 03334/64-283

**Ortsteil Eberswalde 2
Hans Pieper**
Rathaus, Raum 218 – Teeküche, 2. Etage
Breite Straße 41-44,
montags 16-18 Uhr,
Urlaub 8.7. bis 21.8.,
Tel.: 03334/64-283
Handy: 0170/9030134

**Ortsteil Finow
Arnold Kuchenbecker**
Dorfstraße 9
(im Haus der WHG)
dienstags 15-17 Uhr,
Tel.: 03334/34-102

**Ortsteil Brandenburgisches Viertel
Carsten Zinn**
Schorfheidestraße 13,
Bürgerzentrum
(obere Etage, Raum 123)
mittwochs 18-20 Uhr,
Tel.: 03334/818246 (nur während der Sprechzeiten)
E-Mail: kommunal@gmx.de

**Ortsteil Sommerfelde
Werner Jorde**
Gemeindehaus Alte Schule
Jeden 1. Montag 15-17 Uhr,
Tel.: 03334/212719
(außerhalb der Sprechzeiten:
Tel.: 03334/24697)

**Ortsteil Tornow
Rudi Küter**
Dorfstraße 25,
dienstags 15-17 Uhr,
Tel.: 03334/22811
(außerhalb der Sprechzeiten
Handy: 0172/3941120)

**Ortsteil Spethausen
Karl-Heinz Fiedler**
Gemeindezentrum
Spethausen
Jeden 1. Montag 18-19 Uhr,
Tel.: 03334/21844

Mühlen, nicht nur für die Kaffee-Branche



Bürgermeister Friedhelm Boginski besuchte kürzlich die Mühlenbau & Anlagenmontagen GmbH in der Finower Brachlowstraße 28. Der 41-jährige Geschäftsführer Sören Kolenda begrüßte das Stadtoberhaupt. Während eines Rundgangs durch die Hallen stellte er das Unternehmen vor, das auf eine über 80-jährigen Tradition aufbaut und Sören Kolenda seit seinem 20. Lebensjahr führt. Aus Eichhorst kommend, hat der Mühlenbau seit 1998 seinen Sitz an der Brachlowstraße. Zwölf Mitarbeiter sind überwiegend auf Montage in ganz Deutschland im Einsatz. Übrigens nicht nur im Mühlenbau, sondern auch in der Lebensmittel- und Futterindustrie, darunter für weltweit bekannte Firmen der Kaffee-Branche. So arbeitet Sören Kolenda aber auch mit seinem Team erfahrener Metallbauer und

Mechaniker für Eberswalder Firmen, wie z. B. auf dem Eberswalder Hafen Märka, MEGA, HoweE und HKW. „Wir haben kurze Wege zu den Unternehmen“, so Maschinenbaumeister Kolenda. „Ob Neubau oder Service – wir sind gut aufgestellt, im Havariefall schnell vor Ort und legen Wert auf hohe Qualität.“ Dort, wo Mühlenwerke genutzt werden oder Fördertechnik in den Einsatz kommt, ist der Eberswalder Betrieb mit seiner Fachkompetenz gefragt. „Es war für mich äußerst interessant“, so Bürgermeister Boginski zum Abschluss des Besuches, „hier bei Ihnen hinter die Kulissen schauen zu dürfen. Ein echtes mittelständisches Unternehmen, wie es typisch ist für unsere Stadt. Diese Firmen sind es, die unsere Stadt stärken, auf die wir uns verlassen können. Dafür danke ich Ihnen.“

DSL rückt näher

Auch im Stadtgebiet von Eberswalde gibt es Bereiche, in denen bisher keine schnellen Internetverbindungen bereitgestellt werden konnten. „Jetzt gibt es neue Hoffnung für die Bürger von Sommerfelde, Tornow und der Clara-Zetkin-Siedlung“, informiert Silke Leuschner, Leiterin des Stadtentwicklungsamtes. „Nach der Durchführung eines Auswahlverfahrens im ersten Quartal und der Auswahl des günstigsten Anbieters für

die jeweiligen Gebiete wurden von der Stadt Eberswalde Förderanträge beim zuständigen Landesamt in Prenzlau eingereicht.“ Gegenstand der Anträge ist die Finanzierung der wirtschaftlichen Deckungslücke. Aufgrund der ländlichen Struktur der drei Gebiete und der geringen Einwohnerzahl ist derzeit kein Anbieter in der Lage, diese Stadtteile kostendeckend zu erschließen. Zur Beseitigung der Wettbewerbsnachteile für die Einwohner und insbesondere der jüngeren Generation hat sich die Stadt Eberswalde entschlossen, die Kosten für die wirtschaftliche Deckungslücke mit Hilfe von Fördermitteln des Landes Brandenburg zu übernehmen.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Amtsblattes:
26.5.2010,
für die Juli-Ausgabe:
23.6.2010,
voraussichtlicher nächster Erscheinungstermin:
12.7.2010

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

unsere Stadt hat mit tiefer Trauer die Nachricht erhalten, dass unser Ehrenbürger, der Maler, Grafiker, Designern und Bildhauer Paul Wunderlich, in der Provence im Alter von 83 Jahren verstorben ist. Ein international renommierter Künstler, dessen Werke u. a. im Museum of Modern Art in New York, aber vor allem in unserer Stadt, im Paul-Wunderlich-Haus, zu sehen sind. Zur Eröffnung im Juli 2007 waren der Künstler mit seiner Familie sowie viele prominente Gäste, allen voran Bundeskanzlerin Angela Merkel, angereist.

Lassen Sie mich an dieser Stelle daran erinnern, wie Paul Wunderlich seiner Heimatstadt – nach vielen Jahren der Ferne – wieder näher kam.

Zum 50. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges gab unser Museum 1995 in der Serie „Heimatkundliche Beiträge“ das Buch „Eberswalde 1945“ heraus. Dieses Buch kam auch in die Hände von Paul Wunderlich. Er schrieb an die damalige Museumsleiterin Ingrid Fischer – und was mit Historie begann, sollte sich zu einer wunderbaren Zukunft für Eberswalde entwickeln.

Nach einer Ausstellung im Museum im Oktober 1997 machte der Künstler seiner Geburtsstadt Eberswalde ein Geschenk. Seit 1998 steht im Stadtpark Am Weidendamm der „Raubvogel“ – eine Bronzeskulptur, die, nach Worten Paul Wunderlichs, „... dem Adler nicht unbedingt gleicht, aber ihm doch verwandt ist.“

Mit dem Bau des Dienstleistungs- und Verwaltungszentrums und somit der neuen Mitte unserer Stadt schlugen dann die Bauherren wiederum die Brücke zu Paul Wunderlich, dessen Namen das Gebäude seit seiner Einweihung trägt. Es war eine besondere Fügung, ein Glücksumstand auch, dass das Sammlerpaar Römer ein Domizil für seine umfassenden Werke Paul Wunderlichs suchte. Der schließlich hier eintrat, mit dem weltweit größten zusammenhängenden Ausstellungsort der Werke des Künstlers, mit einer Magnetwirkung auf Liebhaber der Kunst, auf Touristen aus aller Welt, auf Preisrichter, die dem Paul-Wunderlich-Haus internationales Ansehen brachten.

Der wohl prominenteste Sohn der Stadt war zurückgekehrt, täglich ist er für uns erlebbar. Denn er lebt mit seiner Kunst in dieser Stadt und hat in der Paul-Wunderlich-Stiftung und darüber hinaus zahlreiche begeisterte Anhänger und Freunde gefunden, die in seinem Sinne hier sein Werk verwalten und der Nachwelt erhalten.

Am 26. Juni werden wir im Paul-Wunderlich-Haus unseres Ehrenbürgers gedenken – und die neueste Jahresausstellung eröffnen.

Ihr Bürgermeister
Friedhelm Boginski
Friedhelm Boginski

Termine Stadtverordnetenversammlung und Ausschüsse vom 14. Juni bis 31. Juli 2010

- * Stadtverordnetenversammlung: **24. Juni 2010, 18.00 Uhr**
 - * Hauptausschuss: **17. Juni 2010, 18.00 Uhr**
 - * Ausschuss Bau, Planung und Umwelt: -
 - * Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport: -
 - * Ausschuss für Finanzen: -
 - * Ausschuss f. Kultur, Soziales u. Integration: **15. Juni 18.15 Uhr**
 - * Rechnungsprüfungsausschuss: -
- Die aktuelle Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus oder unter www.eberswalde.de unter der Rubrik „Stadtpolitik“. Für die Stadtverordnetenversammlung und den Hauptausschuss werden sie außerdem im „Der Blitz“ veröffentlicht. Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen vorbehalten. Weitere Auskünfte erteilt der Sitzungsdienst, Telefon 64 511.

Halteverbote

Der Bauhof informiert über Halteverbote aufgrund der wöchentlichen Fahrbahnreinigung für den **Juli 2010:**

6. Juli 2010	Weinbergstraße (nord/ost)	11-12 Uhr
8. Juli 2010	Schöpfurter Straße (ost)	11-12 Uhr
13. Juli 2010	Weinbergstraße (süd/west)	11-12 Uhr
15. Juli 2010	Schöpfurter Straße (west)	11-12 Uhr
23. Juli 2010	Blumenwerderstraße (ost)	9-10 Uhr
30. Juli 2010	Blumenwerderstraße (west)	9-10 Uhr

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



EBERSWALDER MONATSBLATT

Erscheint bei Bedarf, in der Regel monatlich
Herausgeber und Redaktion: Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister (V.i.S.P.)
Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-64 512, Telefax: 03334-64 517, ISSN 1436-3143
Internet: www.eberswalde.de, E-Mail: pressestelle@eberswalde.de, Auflage: 24.000
Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt ab dem Erscheinungstag im Rathaus, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, aus. Es ist dort kostenlos erhältlich. Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte. Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten.
Verleger und Anzeigenannahme: **agreement** werbeagentur gmbh Siegfriedstraße 204 C, Renate Becker
10365 Berlin, Telefon: 030-97 10 12 13, Fax: 030-97 10 12 27, E-Mail: becker@agreement-berlin.de
Es besteht die Möglichkeit, über die agreement werbeagentur gmbh, das Amtsblatt zu beziehen. Das Jahresabonnement kostet 26 € inklusive MwSt., Einzellexemplare können gegen Einsendung von frankierten Rückumschlägen A4 (1,45 € Porto pro Ausgabe) bezogen werden.
Verantwortliche Redakteurin des nicht amtlichen Teils sowie die Anzeigenakquise: Kristina Tews,
Mauerstraße 21, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-83 65 16, Mobil: 0162/5 81 01 92,
Fax: 030-97 10 12 27, E-Mail: kristina.tews@gmx.de.
Für Anzeigeninhalte sind die Auftraggeber verantwortlich.
Fotos: Britta Stöwe, Kristina Tews
Vertrieb: Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & Co.KG, Telefon: 0335/5530426
Die namentlich gekennzeichneten Beiträge widerspiegeln nicht immer die Meinung des Herausgebers.



Straßenkultur, Spiel und Tanz bei schönstem Sommerwetter

Besucherrekord beim 3. Fest in Eberswalde



Tour de Tolerance: Ahrensfelder Bürgermeister Wilfried Gehrke überreichte den Tafelstab an Eberswaldes Stadtoberhaupt Friedhelm Boginski Bürgermeister.



Riesiger Andrang: Die Hüpfburg vom Sponsor Sparkasse war ein Dauerrenner bei den Kindern.



Jochen der Elefant sorgte bei Klein und Groß für viele Lacher.

Das Dritte im Bunde kam am Sonnabend, 5. Juni, mit einem Besucherrekord daher: Über 18.000 Eberswalder und Gäste erlebten FinE als Mix aus Kunst und Musik, Sport und Action, Hochschultag und Altstadtbummel-Schicklerstraßenfest. Das alles bei strahlendem Sonnenschein und einer Sommernacht, die ihre Liebhaber bis in die Morgenstunden des Sonntags im Zentrum hielt.

Der positive Tenor der Besucher, die dichte Schar von Schauspielern an Bühnen, Podien oder auf der Kirchenterrasse waren gleichsam Bestätigung und Dank an die Veranstalter. Federführend dabei das Kulturamt der Stadt, gemeinsam mit Kitas, über 70 Helfern aus weiteren Ämtern der Stadtverwaltung sowie verschiedenen Kunst- und Kulturschaffenden

und zahlreichen Akteuren aus Vereinen: Die gelungene Kombination von Unterhaltung für alle Generationen.

Entspannung pur bot das viele Grün zwischen den Spielorten – ob an der Schicklerstraße, dem Stadtcampus, im Stadtpark am Weidendamm oder auf dem gerade eröffneten Spiel- und Grünzug an der Schwärze. Scharen von Menschen lustwanderten zwischen den Programmen und Festorten.

„Eberswalde tanzt“ war dann auch das Motto nicht nur am Abend, an dem der Markt einer üppig blühenden Blumenwiese gleich, so dicht beieinander standen die Gäste. Und auch, wenn der Part zum Selbertanzen erst spät am Abend startete, so gab es doch immer wieder viel Beifall für die Vorführenden.

- Dank an Helfer und Sponsoren**
- Hauptsponsor
- Sparkasse Barnim
- Sponsoren
- EWE AG
 - Eberswalder Wurst GmbH
- Förderer
- Landkreis Barnim
- Medienpartner
- BB-Radio
 - Märkische Oderzeitung
- Unterstützer
- Sparkasse Barnim
 - Kreisverwaltung Barnim
 - Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
 - Eberswalder Stadtbummel e.V.
 - Eberswalder AltstadtCarrée e.V.
 - Werbegemeinschaft Rathauspassage
 - Evangelische Stadtkirchengemeinde
 - MD Marketing & Dienstleistungs GmbH Eberswalde
 - eFK Elektroanlagen Freier & Küter
 - Musikschule Barnim
 - Freiwillige Feuerwehr Eberswalde
 - viele städtische und freie Kindereinrichtungen
 - die Tanz-, Musikgruppen und Chöre der Stadt
 - Udo Muszynski Konzerte & Veranstaltungen
 - Tanzsalon Zippel
 - EEC Sound & Light



Zum Auftakt ließen alle Kinder ihre Luftballons steigen.



Viele Besucher kamen zum Tag der offenen Tür der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung.



„Morceau de Brezh“ spielten im Innenhof des Museums traditionelle Musik aus Frankreich.



Kunstaktionen gab es unterhalb der Maria-Magdalenen-Kirche.



Bis früh in den Morgen ließen die Besucher ihr FinE mit der Tanznacht auf dem Marktplatz ausklingen.

Baugrundstücke in Eberswalde

Die Stadt Eberswalde verfügt über eine Vielzahl von Baugrundstücken in verschiedenen Lagen und Preisklassen.

Informationen zu den einzelnen Angeboten erhalten Sie auf der Internetseite der Stadt Eberswalde unter

www.eberswalde.de/Aktuelles/Immobilien

oder in den Aushängen im Rathaus.

Telefonische Auskünfte erteilt

das Liegenschaftsamt Frau Seelig 03334 64232

oder

Frau Schablow 03334 64238

„Meine Kita bleibt gesund“



Unsere Hortgruppe der Kita „Kinderparadies“ arbeitet langfristig an einem Projekt zum Thema: „Meine Kita bleibt gesund“. Wir erarbeiten schrittweise, was wir alles tun können, um gesund zu bleiben. Die Kinder zeigen, was sie können und wie sie eine gesunde Lebensweise beeinflussen können. Sie lernen, welche Lebensmittel gebraucht werden, um sich gesund zu ernähren. Sie erfahren, dass die richtigen Nährstoffe für Kinder wichtig sind. Es wird den Kindern nahegebracht, wie wichtig es ist, sich gesund zu ernähren und wie wichtig es ist, die Zähne gesund zu erhalten. Auf die richtige Mischung kommt es an. Eine Menge Kohlenhydrat-Lieferanten, viel Obst und Gemüse, etwas Fleisch und Fisch- wenig Fett und Süßes – das ist das richtige Verhältnis. Alle Aktivitäten werden wir auf einem großen Plakat in Wort und Bild in unserer Kita veröffentlichen.

Jutta Behlendorf, Erzieherin



Stadt
Eberswalde

STADTFORUM FINOWKANAL

*Tag der offenen Tür
im Familiengarten*





19. JUNI 2010

Samstag · 10–18 Uhr

TOLLE AKTIONEN
10–18 Uhr · Familiengarten

STADTERLEBNIS FINOWKANAL
10–18 Uhr · Foyer der Stadthalle
Was plant die Stadt entlang des Finowkanals? Welche Ideen haben Sie?

SCHIFFFAHRT AUF DEM FINOWKANAL
*Start um 10 und 13.30 ab Stadtschleuse · Start um 12 und 17 Uhr
ab Familiengarten (kostenlose Fahrt, begrenzte Platzzahl)*

**RADTOUR FINOWKANAL
MIT GESCHICHTEN UND PROJEKTEN**
Start 12 Uhr · Drahthammer Schleuse

FINOWKANAL – DIE REVUE
14.15 Uhr · Stadthalle

STADTGESPRÄCH FINOWKANAL
15.00 Uhr · »Wie weiter am Finowkanal?« · Stadthalle



Initiative in New Europe
Europäische Union
Europäische Kommission
www.europa.eu

Eventwochenende zur Langen Nacht der Wirtschaft 2010

Auf ein ereignisreiches Wochenende vom 10. bis 12. September 2010 mit ganz unterschiedlichen Höhepunkten können sich Besucher und Eberswalder einrichten. Das Mitternachtsshopping am Freitagabend des 10. September wird in bewährter Form den Einkauf zum Erlebnis machen. Am Morgen des 11. September startet um 9 Uhr auf dem Marktplatz die 10. Tour de Tolérance unter dem Motto „Gemeinsam Stärke zeigen“ und ab 16 Uhr beginnt die 2. Lange Nacht der Wirtschaft in Eberswalde. Die Organisation und Durchführung obliegt dem Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus. Wieder gilt es, die örtlichen Unternehmen nachhaltig ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Das Format der Veranstaltung in 2008 mit über 8.000

Besuchern hat sich bewährt und wird demzufolge weiterverfolgt werden. Konkret heißt das, es wird verteilt über die Stadt etwa 10 Stationen geben, die ein Bus-Shuttle in kurzen Zeittakten anfährt. Wieder werden die offenen Unternehmen ihre Produktionsabläufe hautnah erleben lassen und Berufsbilder aufzeigen, die für die Besucherinnen und Besucher manch Überraschendes birgt. Der besondere Mix aus Wirtschaft, Kultur und Genuss erzeugt diese besondere Atmosphäre, die diese Veranstaltung so einzigartig werden lässt. Einige Unternehmen, die 2008 teilgenommen haben und in Auswertung der Besucherbefragung unbedingt nochmals gewünscht waren, sind wieder dabei, andere Unternehmen wurden neu hinzu

gewonnen. Der Beginn um 16 Uhr wird bei der ODIG sein, die mit einer Zugtaufe und vielen Aktionen für Begeisterung sorgen wird. Ergänzend zum Gesamtkonzept wird im Familiengarten am 11. und 12. September die Messe „Barnimer Wirtschaft“ eingebunden werden. Erstmals stellt sich der Rofinpark als Gesamtensemble vor, so dass das Programm viel Abwechslung und ein erlebnisreiches Wochenende verspricht. Zu den Details der Langen Nacht der Wirtschaft wird in den nächsten Wochen und Monaten informiert. Interessenten können sich jederzeit an das Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus wenden.

Kontakt: Heike Beier, 03334 64 804

ANZEIGEN

WHG EBERSWALDE Club-Card

Die WHG-Clubpartner gewähren dem Inhaber bei Vorlage dieser Karte Vergünstigungen auf Waren und Dienstleistungen. Nimmt einer der WHG-Partner an mehreren Rabattsystemen teil, kommt nur eines zur Anwendung.

Gültig von 01/2010 - 12/2010

WHG-Club-Card-Partner: 2010

- EP: Teletraumland (außer reduzierte Ware/ Ware aus Werbung)
 - Fleischerei Taßler
 - Knoll Hörgeräte
 - 3 %** Schlüsseldienst Barnim
 - TPS Umzüge
 - Forst-Apotheke (nur für nicht verschreibungspflichtige Artikel)
 - Volksolidarität Barnim e. V. (nur für den Bereich Essen auf Rädern)
 - Medien & Kreativdeck
 - 4 %** TELTA Citynetz Eberswalde GmbH (nur bei Beauftragung Internetanschluss)
 - Gaststätte „Brasserie am Stein 1883“
 - Restaurant „Palmenhof“
 - Juwelier Elling
 - Berufsbekleidung bTu Ritzel
 - 5 %** Zemke Autohaus Bernau GmbH (5 % Reparaturleistungen: Material und Lohn/Arbeitsleistung sowie Reifen, 10 % Teile/Zubehör, ausgenommen Sonder- bzw. Aktionsangebote)
 - Autohaus Schley GmbH (5 % auf Werkstattrechnungen, bis 20 % auf Neuwagen)
 - Filmfest Eberswalde c/o SEHquenz e. V.
 - 8 %** Schuhscheune (Schuhe, Taschen, Geldbörsen)
 - World of Colour • Tattoo- und Piercing
 - Auto-Hausten (Werkstatt-/Reparaturleistungen, bei Neukauf von Reifen/Rädern im ersten Jahr kostenlose Einlagerung)
 - INNOVA Bestkauf (außer mit * gekennzeichnete Waren sowie Reisen, PC und Telekomgeräte)
 - 10 %** finesse Büroservice (außer Toner-/Tintenpatronen und Kopierpapier)
 - mita Die Fachleute Kasten & Co. GmbH (außer Papier, technische Geräte, PWZ und Sonderangebote)
 - Goldkühle Fachmärkte GmbH – Frick für Wand und Boden (10 % auf alle Sortimente außer Tretford, Vorwerk, Velux und Werbeartikel sowie auf Gartenmöbel und 5 % auf Dienstleistungen)
 - Augenoptik Fischer
 - Augenoptik Hoffmann & Ewert (außer Aktionen)
 - 11 %** Papiertiger Bürofachmarkt
 - 20 %** Fit & Fun Sport- und Gesundheitspark Eberswalde (alle sportlichen Aktivitäten: Bowling, Tischtennis, Squash, Badminton, Kegeln, Sauna, alle Kursangebote / Montag bis Sonntag bis 16 Uhr)
- Gültig: 01.2010-12.2010
- Beachten Sie bitte die Internet-Infos und die Aushänge in den WHG-Schaukästen.

Wohnung des Monats

Juni

Am Krankenhaus 2
ca. 60 m²

3-Raum-Wohnung
5. Etage

Miete: 400,00 €
(inkl. Heiz- und Betriebskosten)

Öffnungszeiten:

Dienstag	9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag	13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung dieser Wohnung! Sie erreichen uns in der Dorfstraße 9 in Finow und in der Breite Straße 58 in Eberswalde.

E-Mail: khv1@whg-ebw.de
☎ 03334/3020

Wunderschöne Wohnung mit einem herrlichen Weitblick ins Grüne!

- Diese wunderschöne Wohnung befindet sich in unweit des Zoos und des Forßmann-Krankenhauses.
- Die Eberswalder Innenstadt, Einkaufsmöglichkeiten und den Bus- und Hauptbahnhof erreichen Sie schnell mit dem Bus oder zu Fuß.
- Die Küche und das großzügige, modern geflieste Bad verfügen über ein Fenster.
- Das Besondere aber ist die Grünlage. Genießen Sie aus allen Fenstern einen unverbaubaren Weitblick. Vom Balkon können Sie in die nahen Brunnenberge schauen.
- Zur Wohnung gehören ein eigener Keller sowie die Möglichkeit der Nutzung der Gemeinschaftsräume.
- Des Weiteren stehen in der näheren Umgebung ausreichende kostenfreie Stellplätze zur Verfügung.

Für eine persönliche Besichtigung und für Ihre Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Wohnung des Monats

Juni

Uckermarkstraße 42
Brandenburgisches Viertel
saniert, 71,94 m²
5. Etage rechts

4-Raum-Wohnung

Miete: 499,00 €
(inkl. Heiz- und Betriebskosten)

Öffnungszeiten:

Dienstag	9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag	13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung dieser Wohnung! Sie erreichen uns in der Dorfstraße 9 in Finow und in der Breite Straße 58 in Eberswalde.

E-Mail: khv2@whg-ebw.de
☎ 03334/3020

Modern sanierte Wohnung zu einem attraktiven Preis

- liegt im Brandenburgischen Viertel in unmittelbarer Nähe zum Wald
- ruhiges Wohnumfeld und trotzdem nur wenige Minuten zum Einkaufszentrum
- eine optimale Nahverkehrsanbindung ist gewährleistet
- Schulen, Kino und das Sportzentrum Westend mit dem Freizeitbad „baff“ erreichen Sie in kürzester Zeit
- PKW-Stellplätze stehen kostenfrei zur Verfügung
- Heizkosteneinsparung durch moderne optimierte Steuerungstechnik und durch solarunterstützte Warmwasseraufbereitung
- Internet und Telefonie im Glasfasernetz durch Telta Citynetz

Informieren Sie sich bei uns und sehen Sie sich die Wohnung an.

Grundsteinlegung für neues Feuerwehrgebäude



Am 27. Mai 2010 nahmen Bürgermeister Friedhelm Boginski, Erhard Preuß vom mit dem Bau beauftragten Unternehmen (li.) gemeinsam mit Eik Reimann, Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Eberswalde (vorn re.) sowie Nikolaus Meier, Eberswalder Feuerwehrchef, die Grundsteinlegung für das neue Dienstgebäude der FFW Eberswalde vor. Nach dem symbolischen ersten Spatenstich am 9. April waren bis dato alle erforderlichen Bäumungs- und vorbereitenden Erdarbeiten ausgeführt. 31 Bohrpfähle wurden in den Baugrund gebracht. Sie tragen den Neubau. Nach dem Gießen der Bodenplatte im zukünftigen Sozialbereich haben die Maurerarbeiten planmäßig Anfang Juni begonnen. Das Bauvorhaben wurde möglich durch Mittel aus dem Konjunkturpaket II. Rund 1,0 Mio Euro werden bis zur Fertigstellung hier investiert sein. 15 Prozent davon steuert die Stadt Eberswalde als Eigenmittel bei.

Generationenverbindender Familien- und Gesundheitstag

Auf diesem Weg möchten wir allen Helferinnen und Helfern ein herzliches „Dankeschön“ zurufen! Der 12. Mai war für uns der Beweis, dass mit dem gewählten Thema die Verknüpfung verschiedener Generationen gut gelang. Großeltern und Eltern, Lehrerschaft und Schülerschaft haben gezeigt, dass das Interesse aller an familien- und gesundheitsfördernden Kleinprojekten, die in jeder Familie von Zeit und Ort unabhängig aufgelegt werden können, ungebrochen ist. Ob die Sinne unseres Körpers, Sport und Spiel oder auch gesundes Essen und Trinken angesprochen wurden – alle hatten Freude und waren 100%-ig bei der Sache. So staunten die Eltern z.B. nicht schlecht, welch Lärmpegel allein die WC-Spülung verursacht und auch Großeltern waren sehr ge-



schenkt auf den Pedalos, einem Fitnessgerät in Kleinformat für die ganze Familie. Gelungen ist dieser Tag natürlich erst mit Unterstützung des Projektes durch die Stadt Eberswalde, die Akademie für Gesundheit Berlin, die Neue Apotheke Eberswalde, die Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung der Frau e.V. und hier namentlich Frau Dozentin Lehmann sowie das Haus am Stadtsee und all die helfenden Hände aus den Familien unserer Schülerinnen sowie den Förderverein der Schule.

*Petra Eilitz
Schulleiterin*





betreuen vermieten
bauen verwalten

WHG WOHNUNGSBAU- UND HAUSVERWALTUNGS-GMBH AKTUELL

www.whg-ebw.de



ANZEIGE

Großeltern wohnen Tür an Tür mit den Enkeln



Am 23. August 2010 ist es wieder soweit, dass die Erstklässler mit ihrer schweren Schulmappe zum ersten Unterrichtstag aufbrechen. Für alle Familien beginnt somit eine neue Zeit in der Kinderbetreuung. Entsprechend den Regelungen zur Einschulung ist

der Wohnstandort ausschlaggebend für den Schulbesuch und damit den Schulweg und die familiäre Betreuung. In vielen Fällen – insbesondere da, wo beide Elternteile im Berufsleben stehen – ist das tägliche Familienleben ab diesem Zeitpunkt



neu zu organisieren. Aus unseren Kenntnissen der vergangenen Jahre werden die Großeltern in die Betreuung der Kinder enger einbezogen. In vielen Fällen sind die Großeltern in die Nähe ihrer Kinder umgezogen. Das tägliche Familienleben wurde

dadurch wesentlich erleichtert. Die WHG ist in der Lage, mit neuen attraktiven Wohnungen in der Nähe von Schulstandorten hilfreich zu sein. Wir stehen Ihnen mit Angeboten in allen Stadtteilen von Eberswalde gern zur Seite.

Die WHG auf der Gesundheitsmesse 2010

Am 29. und 30. Mai 2010 beteiligten wir uns zum 5. Mal – und das von Beginn an – an der Gesundheitsmesse der GLG Eberswalde. In diesem Jahr hat sich in den Strategien der WHG immer stärker der Zusammenhang von Gesundheit, Mieterbetreuung und Wohnen ausgeprägt. Insbesondere betrifft das, für eine angenehme Wohnqualität der Senioren zu sorgen. Umfangreiche Investitionen in Verbindung mit Modernisierungsmaßnahmen haben mit Personenaufzügen ein barrierefreies Wohnumfeld geschaffen.



Mit einem eigenen Stand präsentierte sich die WHG auch in diesem Jahr auf der Gesundheitsmesse im Familiengarten.

Wir wollen gemeinsam mit dem Werner-Forßmann-Krankenhaus eine neue Qualität – besonders in der Seniorenbetreuung – beginnen.

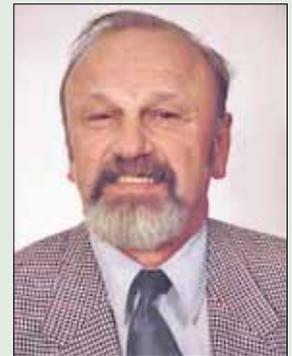
die Brasserie, Steinstraße 14, 16225 Eberswalde, zur Veranstaltungsreihe „Medizinischer Samstag“ ein. Aktuelle und spannende Themen rund um die Gesundheit hält diese neue

Veranstaltungsreihe für Sie bereit. Das erste Thema lautet: „Gut gewappnet für den Notfall“. Dort informiert Frau Dr. jur. Judith Schädler aus praktischer, medizinischer sowie juristischer

Sicht über „Patientenverfügung, Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht“. Man kann nicht alle erdenklichen Lebenssituationen im Voraus planen.

Am 3. Juli 2010 um 10 Uhr laden wir gemeinsam mit der GLG in

Urlaubszeit



Die Urlaubszeit steht vor der Tür und damit auch die Reisezeit. Die Hoffnung auf eine Verbesserung des Wetters für die Ferien hat wohl noch niemand aufgegeben.

Jeder wünscht sich, nach einer erholsamen Urlaubsreise seine vier Wände in einem unversehrten Zustand wieder vorzufinden. Leider ist dies nicht immer der Fall. Eventuelle Havarien, wie z. B. der Defekt einer Waschmaschine oder auch ein Brand können den Zustand der Wohnung doch erheblich beschädigen.

Deshalb ist angeraten, im Hause einem Mieter des Vertrauens den Zugang zur Wohnung zu ermöglichen. Natürlich trifft dies nicht nur für Schadensfälle zu, sondern auch u. a. zur Pflege von Pflanzen. Beachten Sie bitte auch, dass bei längerer Abwesenheit die Wohnung gelüftet werden sollte. Ebenfalls sollte die Übernahme der Haus- und Treppenflurreinigung geregelt werden. Diese Kontakte innerhalb des Hauses tragen sicherlich auch zu einem guten und hilfreichen Miteinander bei.

Haustiere – egal welcher Größe – sollten während der Urlaubszeit in Pflege gegeben werden.

Ein besonderes Augenmerk widmen Sie bitte Ihrem Balkon. Hier ist es ratsam, die Balkonmöbel zu schützen sowie Beschattungselemente so zu befestigen, dass sie bei evtl. starkem Wind bzw. Sturm keinen Schaden verursachen können. Ebenso ist die sichere Befestigung der Blumenkästen zu prüfen. Anderenfalls sind die Blumenkästen auf dem Balkonboden zu sichern.

Wir wünschen eine angenehme Sommerzeit!

Ihr Rainer Wiegandt

WHG-HAVARIE-NUMMER:
Telefon 25 270
Mo-Fr ab 15 Uhr, an Wochenenden
und Feiertagen rund um die Uhr

**Ihr heißer Draht zur
Wohnung bei der WHG**
Telefon 3020
info@whg-ebw.de

**WHG-Info-Point im Zentrum, 2. Etage,
Haus am Markt, immer donnerstags 15-17 Uhr,
per Fahrstuhl gut erreichbar!**
Sprechzeiten: Di 9-18 Uhr, Do 13-17 Uhr, Fr 9-12 Uhr

ANZEIGE



Zweckverband für Wasser- und Abwasserentsorgung Eberswalde

Marienstraße 7
16225 Eberswalde
Tel.: (03334) 209-0
Fax: (03334) 209-299
e-mail: kontakt@zwa-eberswalde.de
www.zwa-eberswalde.de

Wir liefern Ihr Trinkwasser und entsorgen Ihr Schmutzwasser

Sprechzeiten:

Di von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 18.00 Uhr
Do von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 15.00 Uhr

Telefonnummern zur Durchwahl:

Sekretariat des Verbandsvorstehers
(03334) 209-100

Sekretariat Kaufmännischer Bereich
(03334) 209-200

Sekretariat Bereich Trinkwasser/ Schmutzwasser
(03334) 209-140

Sekretariat Bereich Technische Dienstleistungen
(03334) 209-180

Verkauf/ Verbrauchsabrechnung
(03334) 209-220

Anschlusswesen
(03334) 209-186 oder -187

Bei Störungen und Havarien sind wir rund um die Uhr für Sie da: (03334) 58 190

Energiemanagementsystem des Zweckverbandes für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde nach DIN EN 16001:2009 zertifiziert

Am 30. März wurde erfolgreich das Energiemanagementsystem (EnMS) des ZWA Eberswalde nach der aus dem Jahr 2009 stammenden deutschsprachigen Fassung der DIN EN 16001 durch den TÜV Nord zertifiziert. Damit ist der Verband der erste der Branche, der seine Anstrengungen zum effizienten Umgang mit Energie als Baustein seiner umfassenden Nachhaltigkeitspolitik mit Hilfe dieser neuen Norm systematisiert und nach außen hin transparent gemacht hat.



Energiefressern auf der Spur: Auf der Kläranlage Eberswalde erläutert der Meister Schmutzwasser, Robert Wegner, den Baufortschritt zur Optimierung der Heizzentrale (v.l.: Andreas Wahoff, TÜV Nord, Volker Pagel, Bereichsleiter TW/SW, Robert Wegner, Meister SW)

Vor dem Hintergrund steigender Energiepreise und eines zunehmenden Kostendrucks wurde im Oktober 2009 durch die Verbandsführung beschlossen, ein entsprechendes Energiemanagement aufzubauen. Beratende Unterstützung kam von der Wasser Abwasser Management GmbH. Bereits Ende Dezember konnte dann das Energiemanagementsystem offiziell im Verband in Kraft gesetzt werden.

Als vorteilhaft erwies sich bei der Implementierung des Systems, dass man schon seit vielen Jahren in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung im Rahmen verschiedenster Projekte den „Energiefressern“ auf der Spur war. Hinsichtlich der erforderlichen Vorgabe- und Nachweisdokumente war das bereits vorhandene integrierte Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsmanagementsystem von hohem Nutzen, das sich die DIN EN 16001 weitgehend an die ältere Umweltmanagementnorm DIN EN ISO14001 anlehnt. Nur auf Grund dieser zwei Voraussetzungen war es möglich, in so relativ kurzer Zeit das System bis zur Zertifizierungsreife aufzubauen.

Die Festlegung der Bilanzgrenzen war die erste „Amtshandlung“ des neuen Energiemanagers. So wurde es möglich, den Energieeinsatz 100 %-ig der Summe der Energieverbrauchswerte aus den Kennwerten der einzelnen Energieträgern (Strom, Wärme etc.) zu ermitteln.

Der nächste Schritt galt ausschließlich der Datenerhebung, einer gründlichen Erfassung des Ist-Zustandes als wichtiger

Bestandteil des EnMS. Bedeutendster Teil der Erhebung der Grundlagedaten ist die Energieanalyse, die detaillierte Erfassung des Energieinputs und der Energieverbräuche. Das erfolgte anhand bereits vorhandener und weit zurückreichender Datenreihen, um Einmaleffekte zu eliminieren oder diese zumindest zu erkennen. Regelkreise der kontinuierlichen Verbesserung (KVP) und PDCA als „Motor“ für das Energiemanagementsystem waren seit langem als Managementmethoden im Einsatz. Die Buchstaben PDCA stehen in diesem Zusammenhang für die Schritte Plan (planen), Do (durchführen), Check (überprüfen) und Act (handeln, z. B. auswerten, verbessern, standardisieren).

Bei der Überprüfung der vorhandenen und von der Verbandsführung bestätigten Unternehmenspolitik konnte festgestellt werden, dass der effiziente Umgang mit Energie bereits als eine Richtschnur des Handelns verankert war. Nunmehr verpflichtet sich die Verbandsführung im Zusammenhang mit dem EnMS explizit zur Einhaltung rechtlicher Vorschriften im Energiebereich und zu einer kontinuierlichen Verbesserung des Systems.

Im Ergebnis der Umsetzung der erster praktischen Aktivitäten im Rahmen des Energiemanagementsystems, wie z.B. der Errichtung eines Wärmespeichers oder der softwareseitigen Optimierung der Blockheizkraftwerksteuerung gelang es, den Energieverbrauch auf der Kläranlage Eberswalde bei konstant guter Reinigungsleistung bereits nachweislich in einer Größenordnung zu reduzieren, die über das laufende Jahr gesehen einem vierstelligen Eurobetrag entspricht. Zusammenfassend wird von den Verantwortlichen des ZWA Eberswalde eingeschätzt, dass sich bis heute das EnMS als wirksame Maßnahme zur Senkung des spezifischen Energieverbrauchs und der damit verbundenen Kosten bewährt hat.

Pokal erfolgreich verteidigt



Das Fußballspiel um den Wanderpokal des ZWA zwischen der Kita „Spielhaus“ und der Kita „Regenbogen“ wurde in diesem Jahr im Fritz-Lesch-Stadion in Eberswalde ausgetragen. Das Team der ZWA-Patenkita „Spielhaus“ konnte den Pokal mit einem verdienten 7 : 1 Sieg erfolgreich verteidigen.

Herzlichen Glückwunsch zum Betriebsjubiläum



Auf sein 35-jähriges Betriebsjubiläum blickte in diesen Tagen Peter Graef, Mitarbeiter im Bereich Trinkwasser/Schmutzwasser, zurück. Verbandsvorsteher Wolfgang Hein (re.) und Volker Pagel, Leiter des Bereiches Trinkwasser/Schmutzwasser, gratulierten.



Auch Frau Kerstin Laux, Mitarbeiterin im Bereich Trinkwasser/ Schmutzwasser, ist bereits seit 25 Jahren „dabei“. Wolfgang Hein und Volker Pagel sowie die stellvertretende Personalratsvorsitzende Sylvia Posselt überbrachten Blumen.

Diese ZWA-Seite steht Ihnen auch im Internet unter www.zwa-eberswalde.de zum Nachlesen zur Verfügung.



Vision wird Wirklichkeit

Das intelligente Elektroauto E3 fährt vor

Sicher, günstig, umweltfreundlich: So soll die Energie von morgen für Sie sein. Dafür gehen – und fahren – wir immer wieder neue Wege. Mit dem intelligenten Elektroauto E3, das wir derzeit erproben, starten Sie vielleicht schon bald nicht nur in ein neues Zeitalter der Mobilität. Denn als innovativer Stromspeicher wird der E3 auch dazu beitragen, die Stromversorgung noch effizienter zu gestalten. Und das ist nur eines unserer Projekte für eine Zukunft mit der richtigen Energie.

www.ewe.de



Schaukeln, Klettern, Wackeln – Der Spielplatz an der Schwärze ist fertig

Pünktlich zum Stadtfest FinE wurde am 4. Juni der „Grünzug mit Spielplatz zwischen Michaelis- und Goethestraße“ offiziell eröffnet.

Bürgermeister Friedhelm Boginski freute sich über den neuen Meilenstein der Stadtgestaltung: „Besonders im Stadtzentrum ist ein Spielplatz wichtig, denn hier pulsiert das Leben“. Ein besonderes Projekt, das seinen Ursprung nahm in einer Diskussions- und Ideenrunde mit Schülern der Grundschule Mitte. Nach einer umfassenden Altlastensanierung begannen die Arbeiten im September 2009.

Und die ersten Ergebnisse begeistern die Passanten und Anwohner nun schon seit einigen Wochen. Denn das Quartier wurde nicht nur optisch aufgewertet, sondern bietet für zahlreiche Nutzer eine ganz praktische Lösung: auf kürzestem Weg geht es nun von der Michaelisstraße direkt ins Altstadt-Carree. Natürlich mit behindertengerechter Wegführung und jeder Menge Platz zum Spielen und Entspannen für Groß und Klein.

So gibt es eine Sand-Fluss-Landschaft mit schwebendem Floß, Holzkanu und Wackelsteg, Piratenmast und Wasserspielplatz, Nest- und Doppelschaukel,



Ein Spielplatz von Kindern für Kinder: Bei strahlendem Sonnenschein waren viele Kita- und Grundschulkinder zum Probesspielen vorbeigekommen. Die neue Anlage verbindet nun die Michaelis- mit der Goethestraße.

Bänke zum Ausruhen. Auch ein Kletterfelsen wartet auf seine Bezwingler; Balancierbalken, Kletterbaum, Summstein und Boulebahn bieten außerdem Abwechslung zu beiden Seiten des Flüsschens Schwärze.

Ein Duftbeet wird seine volle Schönheit erst noch entfalten; Bäume und Hecken begrünen das Areal.

Möglich wurden all diese Maßnahmen durch den Einsatz von

Fördermitteln des Bundes und des Landes. Die Stadt war dabei mit insgesamt 507.000 Euro aus dem Programm Stadtanierung an den Kosten beteiligt.

Natürlich waren auch die jungen Planer der Goetheschule vor

Ort. Noch einmal durften sie ihre Kreativität unter Beweis stellen, und gestalteten eine unterbrochene Mauer, die das Gelände zum Parkplatz hin abschirmt. Dann war Probesspielen angesagt.

„Gestiefelter Kater“ feierte 30. Geburtstag



Mit einem großen Fest feierte die Kita „Gestiefelter Kater“ im Brandenburgischen Viertel am 2. Juni ihren 30. Geburtstag.

Am 13. Februar 1980 öffneten sich die Türen der Kita, damals noch unter dem Namen Kombi VII bekannt.

In den Jahren 2003 - 2005 wurden die Kita sowie das Außengelände im Rahmen des Stadtumbaukonzeptes komplett saniert. 120 Kinder werden derzeit von 12 Erzieherinnen im Krippen-, Kindergarten- und Hortbereich

betreut. „Hilf mir, es selbst zu tun ...“ ist das Arbeitsmotto des Teams, welches sich in den Angeboten und Aktionen der Kindertagesstätte widerspiegelt. Die Einrichtung ist Mitglied im Lokalen Bündnis für Familie und bietet neben Regelangeboten auch kitaintegrierte Frühförderung an.

Auch Eberswaldes Beigeordneter Lutz Landmann gehörte zu den Gratulanten. Er überbrachte Grüße und einen Büchergutschein für viele schöne Vorlesestunden mit spannenden Geschichten.

Jazz in E.

Die 16. Ausgabe des Festivals aktueller Musik „Jazz in E.“ ist Geschichte. Beeindruckende Konzerte von Künstlern und Künstlerinnen aus insgesamt 12 Ländern trafen an den vier Festivaltagen auf ein offenes und begeisterungsfähiges Publikum. Zwei der vier Konzertabende waren ausverkauft, auch das neu eingeführte Jazzfrühstück stieß auf gute Resonanz. Erstmals stand das Festival unter einem thematischen Fokus. Nach „Volksmusik“ 2010 heißt es im kommenden Jahr vom 1. bis 4. Juni 2011 „Tanzmusik“.



Zukünftige Aufgaben auf Klausurtagung beraten

Der Unternehmervverband Barnim will sich nach seiner Sommerpause noch stärker für die regionale Wirtschaft einsetzen als bisher. Das ist das Fazit der jährlichen Klausurtagung des Verbandes. Immer häufiger wurden an den Verband Beschwerden herangetragen, dass kommunale Ausschreibungen und Vergaben nach keinen transparenten Kriterien ablaufen. Vielmehr zähle im Barnim häufig der billigste Anbieter. Für die Interessen der regionalen Wirtschaft will sich

der Verband deshalb noch stärker einsetzen. Und so hat der Vorstand des Unternehmervverbandes Barnim auf seiner jährlichen Klausurtagung beschlossen, einen branchenspezifischen Kriterienkatalog zu erarbeiten. Dieser Kriterienkatalog soll die öffentliche Hand in die Lage versetzen, einen Auftrag nicht nur nach dem niedrigsten Preis zu vergeben, sondern auch Nachhaltigkeitsfaktoren zu berücksichtigen. „Als Unternehmervverband ist es unsere Aufgabe, auf solche Probleme

Einfluss zu nehmen. Deshalb wollen wir dieses vor Ort bestehende Problem anpacken“, erklärte Vorstandsvorsitzender Rüdiger Platz auf der Klausurtagung im Hubertusstock. Für einen funktionierenden regionalen Wirtschaftskreislauf sind gute regionale Bindungen nötig. Um die besser zu fördern und zu pflegen, lud sich der Unternehmervverband Barnim einen Experten zur Klausurtagung ein. Wirtschaftsinformatiker Norbert Rost referierte zum Thema regionales Wirtschaften. Seiner

Ansicht nach ist es wichtig, regionale Kreisläufe herzustellen und zu pflegen. Für die Aktivierung regionaler Prozesse ist es laut Rost unerlässlich, die breite Bevölkerung einzubeziehen. Aus dem Fachvortrag ging auch hervor, dass Regionalwirtschaft eng an die demografische Entwicklung gekoppelt ist. Die ist nach Aussagen der Wirtschaftsdezernenten von Stadt und Kreis seit längerem Thema und wird es auch in Zukunft bleiben. Der Verbandsvorstand besprach auf der Klausurtagung weitere Pro-

jekte, die er in der nächsten Zeit unterstützen wird. Nach dem Erfahrungsaustausch 2009 mit der Gemeinde Rastede, wird aktuell ein Erfahrungsaustausch mit der Gemeinde Langenfeld organisiert. Weiterhin will der Unternehmervverband Barnim die Initiative „Kunst trifft Wirtschaft“ des Wirtschafts- und Interessenrings fördern, wobei es darum geht, die vom zunehmenden Leerstand bedrohte Eisenbahnstraße in Eberswalde durch gezielte Aktionen wieder zu beleben.

Kreishandwerkerschaft Barnim – DIE Vereinigung des Handwerks – www.kh-barnim.de

Herzlichen Glückwunsch



Geburtstage Obermeister und Stellvertreter

- 07. Juni** Tino Klein, Eberswalde, 44. Geburtstag – Obermeister der Dachdecker Innung Barnim
- 20. Juni** Dr. Ing. Bernd Tschacher, 67. Geburtstag – Obermeister der Informationstechniker Innung des Kammerbezirks Frankfurt (Oder)
- 22. Juni** Martin Schuchardt, 39. Geburtstag – Obermeister der Zimmerer Innung des Kammerbezirks Frankfurt (Oder)
- 24. Juni** Torsten Strenge, 44. Geburtstag – Obermeister der Baugewerkinnung Eberswalde/Barnim
- 28. Juni** Hartmuth Kufeld, 63. Geburtstag – Obermeister der Innung der Elektrohandwerke zu Bernau

Geburtstage

- 1. Juni** Johannes Kautsch, Bernau, 60. Geburtstag – Baugewerksinnung Bernau
- 15. Juni** Wilhelm Beyersdorf, Groß Schönebeck, 80. Geburtstag – Alte Meister Stiftung Bernau
- 17. Juni** Horst Harnert, Zepernick, 75. Geburtstag – Alte Meister Stiftung Bernau
- 21. Juni** Günter Senf, Wriezen, 60. Geburtstag – Innung des KFZ Gewerbes Barnim
- Emilie Bartelt, Eberswalde, 75. Geburtstag – Senioren & Sozialwerk Eberswalde

25-jähriges Meisterjubiläum

- 27. Juni** Rainer Koch, KFZ Mechanikermeister, Zepernick Innung des KFZ Gewerbes Barnim

50-jähriges Meisterjubiläum – Goldener Meister

- 2. Juni** Berthold Giese, Tischlermeister, Bernau

Zimmerer-Innung Eberswalde



Wer will fleißige Handwerker sehn?

Zimmerleute sind im Bauhandwerk eine der wenigen Berufsgruppen, die regional noch sehr viel Wert auf ihre Traditionen legen, besonders auf ihre Wanderjahre, die sogenannte „Walz“. Obwohl heute schätzungsweise nur noch einige hundert in Europa und Übersee unterwegs sind, kennt wohl ein Jeder die Wanderburschen in Manchesterjacket, Schlapphut, Stenz und Bündel.

Stolz sind die Zimmerer auch auf ihre Geschichte, die mit großen Fachwerkhäusern – einige berühmte davon sind heute Weltkulturerbe – im Mittelalter eine Blütezeit erlebte. Als sich Zünfte und später Innungen herausbildeten, wurde der Zimmermann mit seinen Spezialkenntnissen wie Dachausmittlung, Schiftung oder Vergatterung schnell zum unentbehrlichen Fachmann.

So ist der Beruf bis heute einer der attraktivsten für Jugendliche, die ihre Zukunft im Handwerk sehen und übrigens die zweitgrößte Gruppe unter den Bauberufen. Die Perspektiven sind ausgezeichnet, denn vieles deutet darauf hin, dass der Werkstoff Holz eine Hauptrolle bei der Lösung von Bau- und Umweltaufgaben spielen wird. „Der natürliche Werkstoff Holz ist aber nicht allein ausschlaggebend für die Berufswahl“, weiß Martin Schuchardt, Obermeister der Zimmerer-Innung. Ein starkes Motiv sind auch die interessanten Aufgaben und Aussichten, die einer der ältesten Bauberufe zu bieten hat.

Das Zimmererhandwerk hat demnach ein äußerst weit gespanntes Aufgabengebiet im Holzbau, Ausbau und Trockenbau: Häuser in moderner

Holzbauweise, Dachtragwerke, Dachausbauten mit Wärmedämmung oder die Aufstockung von Flachdächern sind nur einige davon. Oft gilt es auch, historische Bausubstanz zu retten und zu restaurieren.

Einen Eindruck ihres Könnens gaben die Zimmerer am 1. Juni in Liepe. Dort wurde für die Kita „Bergspatzen“ ein neues Gerätehaus gebaut, sticht in Form eines amerikanischen Saloons. „Kinder- und Jugendarbeit sind uns sehr wichtig, deshalb wollen wir den Kleinen einen Einblick in das Gewerk der Zimmerer vermitteln und sie mit unseren Traditionen vertraut machen“, sagte Obermeister Schuchardt. Die Knirps hatten zum Dank eine Richtkrone gebastelt und spendierten den fleißigen Handwerkern Kuchen und belegte Brötchen.



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Weitere Informationen zur Kreishandwerkerschaft Barnim, zu den Innungen und zu den Vorteilen einer Innungsmitgliedschaft finden Sie auf unserer Internetseite www.kh-barnim.de.

Helfen, ohne den Helden zu spielen

Das Thema ist unverändert aktuell: Ein Mensch wird unter den Augen anderer angepöbelt, bedroht oder sogar angegriffen – und viele schauen weg. Hier ist Zivilcourage gefordert.

Oberste Regel dabei ist allerdings, mit Bedacht vorzugehen. Was der Einzelne tun kann, hat die Polizei jetzt auf einem neuen Plakat zusammengefasst:

Als Baustein der bereits seit 2001 laufenden „Aktion-tu-was“ wurde das Poster zur Kampagne aktualisiert und in einer Auflage von 100.000 Stück bundesweit an die Polizei-dienststellen verteilt.

Das Plakat mit „Sechs Regeln für den Ernstfall“ fordert Bürgerinnen und Bürger auf, zu helfen, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen.

Sechs Regeln helfen im Ernstfall:

- **Ich helfe, ohne mich selbst in Gefahr zu bringen.**
- **Ich fordere andere aktiv und direkt zur Mithilfe auf.**
- **Ich beobachte genau, präge mir Täter-Merkmale ein.**
- **Ich organisiere Hilfe unter Notruf 110.**
- **Ich kümmere mich um Opfer.**
- **Ich stelle mich als Zeuge zur Verfügung.**

Die wesentlichen Tipps der „Aktion-tu-was“ sind auch als Info-Kärtchen erhältlich. In einem begleitenden Faltblatt wird ausführlich erklärt, wie der Einzelne in Gefahrensituationen oder bei Straftaten praktische Hilfe leisten kann, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.aktion-tu-was.de.



Arbeiterwohlfahrt
Stadtverband Eberswalde, Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH
Beeskower Straße 1, 16227 Eberswalde

Wohnungsangebote

<p>1-Raum-Wohnung Straße Potsdamer Allee 30, 16227 Eberswalde Etage 4. OG/links m² 38,18 Kaltmiete 195,21 € (zzgl. Einbauten: 10,23 €) zzgl. Nebenkosten 76,72 € Kautions 585,63 € bezugsfertig 01.08.2010 Ausstattung gemalt, Einbauküche, Balkon, Aufzug</p> <p>Grundriss Potsdamer Allee 30</p> 	<p>2-Raum-Wohnung Straße Waldstraße 8, 16227 Eberswalde Etage 3. OG/mitte m² 43,22 Kaltmiete 220,98 € (zzgl. Einbauten und Kabelgeb.: 18,01 €) zzgl. Nebenkosten 111,00 € Kautions 662,94 € bezugsfertig 01.07.2010 Ausstattung gemalt, Einbauküche, Balkon, Aufzug</p> <p>Grundriss Waldstraße 8</p> 
--	--

Melden Sie sich doch einfach bei uns. Wir werden Sie ausführlich beraten. Weiterhin stehen wir Ihnen natürlich auch für einen Besichtigungstermin vor Ort zur Verfügung.
Unsere Ansprechpartner: Frau Kuhlmann, Frau Schleinitz, Frau Köppen
 Telefon 03334/381177 oder Telefon 03334/3810
Kontakt: wohnungsverwaltung@awo-ebw.de

Unsere Sprechzeiten: Di 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr, Do 9.00-12.00 Uhr
www.awo-eberswalde.de

Die in unserem Bestand liegenden Objekte sind zukünftig auch durch eine Notfallversorgung gesichert, d. h. auch bei akuten gesundheitlichen Beschwerden werden unsere kompetenten Partner Ihnen Hilfe leisten. Sie erhalten einen Taster und können so im Bedarfsfall die Notfallhilfe alarmieren.

Fraktion DIE LINKE

Fraktionsvorsitzender:
Wolfgang Sachse
Fraktionsbüro: Breite Str. 46
(Eingang von Jüdenstraße),
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Wolfgang Sachse
Tel.: 03334/236987;
Fax 03334/236987
e-Mail: fraktion-eberswalde@
dielinke-barnim.de
Sprechzeiten: Di 14-17 Uhr,
Mi 14-16 Uhr, Fr 9-11 Uhr
sowie nach Vereinbarung

FDP|Bürgerfraktion Barnim

Fraktionsvorsitzender: Götz Trieloff
Fraktionsbüro: Eisenbahnstr. 6
16225 Eberswalde
Sprechzeiten: Di 16-18 Uhr
sowie nach Vereinbarung
Ansprechpartner: Götz Trieloff
Tel. 03334 / 282141
Fax: 03334 / 380034
Funk: 0172 / 39 61 415
e-Mail: fraktion@fdp-eberswalde.de

Bürgerfraktion Barnim

Ansprechpartner: Ingo Naumann
Funk: 0172 / 7825933
e-Mail: info@buengerfraktion-
barnim.de
Geschäftsstelle: Eisenbahnstr. 51
16225 Eberswalde
Tel.: 03334 / 835072
Fax: 03334 / 366152
Sprechzeiten: Mo-Mi 15-18 Uhr
sowie nach Vereinbarung

SPD-Fraktion

Fraktionsvorsitzender: Hardy Lux
Fraktionsbüro: Breite Str. 20,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Hardy Lux
Tel.: 03334/22246;
Fax 03334/279353
e-Mail: stadtfraktion@spd-
eberswalde.de
Sprechzeiten: Mo. 16-18 Uhr
Sprechzeiten mit dem Fraktions-
vorsitzenden nach Absprache.

CDU-Fraktion

Fraktionsvorsitzender:
Hans-Joachim Blumenkamp
Fraktionsbüro: Steinstraße 14,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Knuth Scheffter
Tel.: 03334/238048;
Fax 03334/238059
e-Mail: cdu-barnim@t-online.de
Sprechzeiten: Mo 14-17 Uhr,
Di 8-10 Uhr, Do 8-11 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Fraktion Grüne/B 90

Fraktionsvorsitzende: Karen Oehler
Fraktionsbüro: Friedrich-Ebert-Str. 2,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner:
Thorsten Kleinteich
Tel.: 03334/384074;
Fax 03334/384073
e-Mail: kv.barnim@gruene.de
Sprechzeiten: Mo-Do 9-15 Uhr

Fraktion Die Fraktionslosen

Fraktionsvorsitzender:
Albrecht Triller
Fraktionsbüro: Biesenthaler
Straße 14/15, 16227 Eberswalde
Ansprechpartner:
Günter Schumacher
Tel. 03334 / 3 30 19
e-Mail: a.triller@arcor.de
Sprechzeit: Di 15-17 Uhr

Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,
mit dem Hauptausschuss im Juni rückt auch der Termin näher, an dem sich die Fraktionen zum Thema Aufgabenkritik äußern. Damit beginnt ein längerer Diskussionsprozess, der bis zur Haushaltsdiskussion im Herbst konkrete Vorschläge erbringen soll, wie die Stadt ihr strukturelles Haushaltsdefizit ausgleichen kann. Durch die konsequente Reduzierung der Personalkosten in den vergangenen Jahren ist die Verwaltung auf einem Niveau angekommen, welches weitere Einsparungen bei den Stellen nur bei gleichzeitigem Zurückfahren

der städtischen Aufgaben erlaubt. Das Beispiel des Ordnungsamtes, welches einerseits mit einem erheblichen Personalaufwand die öffentliche Ordnung beim ruhenden Straßenverkehr durchsetzt, andererseits die vielfach kritisierte Verschmutzung von Straßen und öffentlichen Plätzen mit Hundekot nicht wirkungsvoll eindämmen kann, macht deutlich, dass durch eine geschickte Aufgabenverteilung sowohl der städtische Aufwand vermindert als auch das Ergebnis für die Bürgerinnen und Bürger verbessert werden könnte.

*Götz Trieloff
Fraktionsvorsitzender*

CDU-Fraktion

Die Stadtverordnetenversammlung hat einen Prüfantrag der CDU-Fraktion auf Verbesserung des städtischen Parkplatzangebotes durch Schaffung eines kommunalen Parkhauses z. B. in der Marienstraße abgelehnt. Die in der Stadt eingegangenen Beträge für Stellplatzablässe bleiben weiterhin ungenutzt, um mit diesen Beträgen den Eigenanteil für den Bau eines kommunalen Parkhauses darzustellen. In Bernau sind mit hoher Förderung des Landes bereits zwei kommunale Parkhäuser von der Stadt geplant und umgesetzt. Die Kurzsichtigkeit der Stadtverordnetenversammlung wird weiter zur Abwanderung der Kaufkraft in Richtung Berlin, Bernau und Schwedt führen. Die Angestellten, Besucher und Kunden der Stadt werden sich weiterhin über die unzureichende Parkplatzsituation aufregen. Soviel zum Wachstumskern Eberswalde und zur Innenstadt-Entwicklungskonzeption der Stadt.

Die Haltung der Stadtverwaltung in dieser Frage ist insbesondere durch die unsachlichen Äußerungen des Verwaltungsdezernenten mehr als beklagenswert und keinesfalls zukunftsorientiert. Damit stärkt man die Innenstadt nicht. Propaganda ohne Realisierungsprojekte ist keine nachhaltige Stadtentwicklung. Ein Innenstadtmanagement dient dann nur der Ablenkung von den tatsächlichen Bedürfnissen der Innenstadt und den dort Ansässigen und Selbstständigen und Gewerbetreibenden. Reich wird man nur durch Kunden, die Geld ausgeben und sich in der Stadt wohlfühlen und dadurch, dass das Geld in der Region bleibt. Wer über 5 Millionen Gewerbesteuerabgaben jährlich einnimmt, sollte auch für die Gewerbetreibenden etwas tun. Wie bei der Wachstumskernförderung geht das Geld woanders hin – schade!

*Hans-Joachim Blumenkamp
Fraktionsvorsitzender*

Fraktion Die Fraktionslosen

Die Nutzung des Flugplatzgeländes für die Solarenergiegewinnung wird von den Bürgern sehr begrüßt. Gemeinsam mit anderen Gegnern des Flugplatzausbaus habe ich mich seit Jahren für diese Alternative zum Regionalflughafen ausgesprochen. Dass nun tatsächlich in derartigen Größenordnungen Photovoltaikanlagen errichtet werden und ein weiterer Ausbau noch geplant ist, folgt weniger der Einsicht, dass der Ausbau eines Regionalflughafens an diesem Standort unvermeidbar ist, sondern muss als Befreiungsschlag des Flugplatzbetreibers verstanden werden, das finanzielle Fass ohne Boden der Flugplatzbetreibung zu stopfen. Das Ziel, Bau eines Regionalflughafens, wurde noch nicht aufgegeben, sondern nur erst einmal vertagt. Verfolgt man die Art und Weise der Umsetzung der neuerlichen Pläne des Investors (in Liquidation!), so kommen gewaltige Zweifel an seiner Seriosität auf.

Bei der Erreichung seiner neuen Ziele hat er enorme Schäden an Natur und Umwelt angerichtet (siehe MOZ). Die geschaffenen vollendeten Tatsachen können durch spätere Ausgleichsmaßnahmen nur im geringen Maße kompensiert werden. Die Rechtfertigungsversuche, beispielsweise für Baumfällungen, lesen sich wie eine Kriminalkomödie: Zur Vorbereitung der Bergung lebensbedrohender Munition werden Waldarbeiter zur Abholzung in den Wald geschickt. Abholzungen werden als zweckgemäße Nutzung des Waldes dargestellt, obwohl der Kahlschlag die Waldnutzung beendet. Für jedermann ist sichtbar, worum es geht: aus dem Grundstück im Rahmen der Liquidation noch so viel wie möglich herauszuholen, und das mit allen Mitteln.

*Albrecht Triller
Fraktionsvorsitzender*

SPD-Fraktion

Liebe Eberswalderinnen, liebe Eberswalder,
die SPD-Fraktion diskutierte im Mai die dringend erforderliche Aufgabenkritik der Stadtverwaltung. Auf Basis der gesetzlichen Vorgaben und strategischen Zielsetzung des Rathauses soll geprüft und festgelegt werden, welche Aufgaben künftig und in welcher Art und Weise wahrgenommen werden sollen. Die SPD-Fraktion dankt den Verwaltungsmitarbeitern für die geleisteten Vorarbeiten und die durchgeführten Workshops. Für die weitere Diskussion im Rahmen der Aufgabenkritik fordern die SPD-Stadtverordneten ein Konzept des Bürgermeisters zu möglichen Einsparungsmaßnahmen in allen Ämtern mit Auflistung der Einsparungspotentiale,

das als Grundlage für die weitere Diskussion dienen soll. Dabei müssen sowohl die Pflicht- als auch die freiwilligen Aufgaben betrachtet und unabdingbare Kernaufgaben, die nicht gestrichen werden können, festgelegt werden. Die SPD-Fraktion schlägt vor, bei der Diskussion um vorgeschlagene Sparmaßnahmen auch die Bürgerinnen und Bürger am Beispiel der Stadt Solingen (solingen-spart.de) einzubeziehen. In der folgenden Diskussion wird sich die SPD-Fraktion dafür einsetzen, dass der Zoo, die Berufsfeuerwehr, die Bibliothek und das Museum erhalten bleiben. Kürzungen in den Bereichen Bildung und Soziales darf es nicht geben.

*Hardy Lux
Fraktionsvorsitzender*

Fraktion Grüne/B90

Das Hochwasser an der Oder und ein Wirbelsturm in Mühlberg sind aktuelle Beispiele für spürbare Klimaveränderungen in unserer Region. Die verursachten Schäden sind immens. Doch der Klimawandel ist kein lokales Phänomen. Der Landkreis Barnim nimmt mit der Null-Emissions-Strategie des Bundes auf und will sie sogar deutlich früher erreichen. Entsprechende Beschlüsse schaffen die notwendigen Rahmenbedingungen. Die konkreten Maßnahmen müssen jedoch in den Kommunen realisiert werden. Gemeinsam mit der Fraktion DIE LINKE stellten wir deshalb im April den Antrag, die Mitgliedschaft Eberswaldes im Klimabündnis der europäischen Städte mit den indigenen Völkern der Regenwälder dauerhaft im Haushalt zu sichern. Die rund 1.500 Mitgliedsstädte des

Bündnisses verpflichten sich, ihren CO₂-Ausstoß alle 5 Jahre um 10 Prozent zu reduzieren. Gleichzeitig setzen sie sich für den Schutz des Regenwaldes in der südlichen Hemisphäre ein, z.B. durch den Verzicht auf die Nutzung von Tropenholz aus Raubbau und durch eine Partnerschaft mit den indigenen Völkern des Amazonasbeckens. Wir verbinden mit dem Antrag die Hoffnung, dass Eberswalde künftig die Möglichkeiten und Beratungsangebote, die das Klimabündnis bietet, verstärkt nutzt, um mit den eigenen Klimaschutzbemühungen voran zu kommen. Eine langwierige Diskussion um den Mitgliedsbeitrag in Höhe von rund 270 Euro pro Jahr halten wir daher für unangemessen.

*Karen Oehler
Fraktionsvorsitzende*

**Wir haben die traurige Nachricht erhalten,
dass die ehemalige Stadtverordnete**

Frau Christa Wendt

**im Alter von 76 Jahren
am 24. Mai 2010 verstorben ist.**

Mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz
zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger
hat sich Frau Wendt um die Stadt Eberswalde
verdient gemacht.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

*Friedhelm Boginski
Bürgermeister*

*Dr. Ilona Pischel
Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung*

Der Sanierungsbeirat stellt sich vor

Der Sanierungsbeirat kam am 1. Juni zusammen, um über die aktuellen Fragen der Innenstadtentwicklung zu beraten. Themen waren die Informationen zum Ergebnis des landschaftsarchitektonischen Wettbewerbs „Stadtpromenade am Finowkanal“ sowie die Neugestaltung des Synagogenareals.

Im 1999 gegründeten Sanierungsbeirat sind Hauseigentümer, Mieter, Unternehmer und Behördenvertreter vertreten, um den Prozess der Stadtsanierung zu begleiten. Grundlage der Arbeit des Sanierungsbeirates ist das Baugesetzbuch, welches eine aktive Mitwirkung der Akteure im Sanierungsprozess vorsieht. Das Ziel des Sanierungsbeirates lässt sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

- konzeptionelle Arbeit – hierbei ist der Städtebauliche Rahmenplan der wichtigste Leitfadener für die Arbeit des Sanierungsbeirates
- gegenseitige Information aller Akteure im Sanierungsgebiet
- Förderung der aktiven Teilnahme der Bürger und Bürgerinnen
- Öffentlichkeitsarbeit

Nachdem die bauliche Sanierung des Stadtzentrums in den letzten 15 Jahren insgesamt einen sehr erfolgreichen Verlauf genommen hat und die meisten Häuser und Straßen im Sanierungsgebiet fertig gestellt sind, geht es jetzt darum, die bisher liegen gebliebenen „schwierigeren“ Räume

zu entwickeln und den Verkehr stadtverträglich zu organisieren. Aus dieser Zielsetzung ergeben sich für die nächsten Jahre folgende Schwerpunktthemen:

Verkehrsplanung

Hierbei steht die **Entlastung der Innenstadt vom Auto- und LKW-Verkehr** im Vordergrund. Die Abstufung und der Rückbau der Breiten Straße, die bisher als Bundesstraße den Durchgangsverkehr trägt und zu einer Zerschneidung der Altstadt führt, könnte einen entscheidenden Beitrag zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Altstadt beitragen.

Ziel sollte es weiterhin sein, den Anteil der besonders stadtverträglichen und emissionslosen Verkehrsarten des **Zu-Fuß-Gehens und Fahrradfahrens** deutlich zu erhöhen.

- Die **Verkehrssicherheit kann durch Querungshilfen für Fußgänger** an stark befahrenen Sammelstraßen, wie z.B. der Friedrich-Ebert-Straße, verbessert werden.
- Entsprechend der ursprünglichen Zielsetzung des städtebaulichen Sanierungsplanes sollte die **Realisierbarkeit neuer Fußwegeverbindungen abseits der Straßen** geprüft werden. Die zukünftige Stadtpromenade am Finowkanal kann hierzu einen wichtigen Beitrag leisten.
- Für den **Radverkehr sind die Bedingungen in der Innenstadt bisher unbefriedigend.**

Durch Maßnahmen, wie:

- die Schaffung eines **zusammenhängenden Fahrradwegenetzes für den Alltags- und Freizeitverkehr**;
- die **Beseitigung von Barrieren durch Bordabsenkungen und ähnlicher leicht realisierbarer kleinteiliger Maßnahmen** sowie
- eine Erhöhung des Angebots **nutzerfreundlicher Abstellmöglichkeiten für Fahrräder kann das Fahrradfahren attraktiver gestaltet** werden.

Der im Auftrag der Stadt durch das Planungsbüro Hunger entwickelte Verkehrsentwicklungsplan bietet für diese Maßnahmen eine gute Grundlage und sollte weiter konsequent verfolgt werden.

Verbindungen zwischen Stadtzentrum und Umland stärken

Ein weiteres wichtiges Ziel der städtebaulichen Sanierung ist die **Stärkung der Verbindung des Stadtzentrums mit seiner Umgebung.**

Die **Achse Bahnhof-Altstadt über die Eisenbahnstraße** ist heute noch durch einen überproportionalen Leerstand von Gebäuden geprägt. Hier müssen städtebauliche Maßnahmen und eine Stärkung des Einzelhandels in Hand gehen. Gefragt sind aber auch kreative Ideen zur Neunutzung leerstehender Gebäude. Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) bietet die Chance, in Kombination mit städtebaulichen Sanierungs-

maßnahmen, diese Hauptachse wieder zu beleben.

Ein weiteres Entwicklungspotenzial ergibt sich durch eine **verbesserte Anbindung der attraktiven Landschaftsräume im Norden und Süden der Stadt.** Die „**Erlebnisachse Schwärzetal**“ bietet Chancen, die Erholungslandschaft entlang der Schwärze mit der Altstadt zu verbinden.

Ein weiteres, lange Zeit **brachliegendes Potenzial ist der Finowkanal.** Auch hier geht es darum, diese für die Stadtentwicklung so wichtige Wasserstraße wieder stärker ins Blickfeld zu rücken. Die Entwicklung einer **Stadtpromenade** entsprechend der Entwürfe des 1. Preises im Landschaftsarchitektonischen Wettbewerb (Atelier Loidl) könnte hierzu einen wichtigen Impuls geben.

Gestaltung von Brachflächen

Ungenutzte Baubrachen und fehlende bauliche Fassungen von Stadtplätzen, wie Richter- und Nagelplatz sollten durch „temporäres Grün“ attraktiver gestaltet werden. Hier wären auch **Zwischennutzungen als Gartenflächen** möglich. Meist sind hier grundstücksübergreifende Lösungen gefragt.

Ferner bietet die Einbeziehung von Künstlern in der Stadt die Möglichkeit exponierte Brandwände neu zu gestalten.

Gebäudesanierung

Hier ist die **beratende Beglei-**

tung der „schwierigen Fälle“ gefragt. Durch Änderungen in der städtebaulichen Förderrichtlinie, die der Kommune mehr Gestaltungsräume in der Durchführung baulicher Maßnahmen eröffnet, ergibt sich die Chance einer **Sanierung bisher nicht berücksichtigter stadtbildprägender Gebäude**, für die eine reine Hüllensanierung bisher nicht ausreichte.

Ein Beispiel hierfür ist der **Fachwerkspeicher** aus dem 18. Jahrhundert in der Salomon-Goldschmidt-Straße.

*Prof. Dr. Jürgen Peters,
Vorsitzender*

Mitglieder:

(in alphabetischer Reihenfolge)

Sandro Borchert

Sandro Borgwardt

Rainer Brendel

Sven Christian

Andreas Elling

Lorenz Engel

Hanns-Peter Giering
(stellv. Vors.)

Gaby Grimm

Ingo Kruwinnus
(stellv. Vors.)

Gerd Markmann

Prof. Dr. Jürgen Peters

Uwe Porath

Brigitte Puppe-Mahler

Andreas Timm

Jana Timm-Retzlaff
(stellv. Vors.)

Waldemar Weingardt

Der Ortsvorsteher Brandenburgisches Viertel informiert:

Liebe MitbürgerInnen,
herzliche Glückwünsche an Toni Blankenburg in der Frankfurter Allee anlässlich ihres 90. Geburtstages und an die Judo-Ikone des Brandenburgischen Viertels Willi Gruschinski zur Verleihung des 6. DAN (Großmeister), womit der Brandenburger Judoverband sein jahrzehntelanges Wirken bei der Ausbildung hoffnungsvoller Judokas würdigte. Für ihren nachahmenswerten Vorgarten gelten der Hausgemeinschaft in der Prenzlauer Straße 44 Respekt und Anerkennung. Irrtümlicherweise war in der vorigen Ausgabe eine falsche Hausnummer genannt worden. Ich bitte um Nachsicht. Aktuell gibt es viele kritische Anmerkungen von EinwohnerInnen zu nicht artgerecht erfolgtem Verschnitt von Bäumen und Gehölzen. So in der Prenzlauer und

Prignitzer Straße sowie in der Potsdamer Allee. Oft sind mit diesen Arbeiten städtische Ein-Euro-JobberInnen betraut, denen meist die fachliche Qualifikation fehlt und die im Tagesgeschäft oft ohne fachliche Anleitung auskommen müssen. Doch auch die von hiesigen Wohnungsunternehmen beauftragten Firmen lassen oft Defizite erkennen. Zur vakanten Hausmeisterstelle der „Heidewald“-Sporthalle habe ich dem 1. Beigeordneten vorgeschlagen, als schnelle Lösung zunächst einen ehrenamtlichen Personalvorschlag zu akzeptieren. Das setzt voraus, dass sich die Stadt und die Vereine, welche die Sporthalle nutzen, gemeinsam an der Finanzierung einer Aufwandsentschädigung beteiligen.

*Ihr Ortsvorsteher
Carsten Zinn*

Strampeln für die Tiger



45.000 Euro allein durch Tritotwerbung haben sie in diesem Jahr eingefahren, die Pedalritter der nunmehr 6. Tigerradtour. Wie in jedem Jahr ging es auch in diesem Jahr entweder 100 oder 200 Kilometer weit für den Eberswalder Zoo, die

jüngsten Teilnehmer dabei 11, der älteste 75 Jahre alt. Die bisher anspruchsvollste Strecke über 200 km führte vom Familiengarten in Eberswalde über Joachimsthal, Liepe, Oderberg, Bad Freienwalde, Bernau und Klosterfelde.

**Finow-Cup 2010
19. bis 20. Juni
Infos: www.finowcup.de**

So erreichen Sie die Beiräte der Stadt

Kulturbeirat

Vorsitzender: Andreas Gläßer

Mobil: 0178/8900603

E-Mail: a.glaesser@amigomedia.tv

Stellvertr.: Veronika Brodmann,
Udo Muszynski,
Christian Schommartz

Seniorenbeirat

Vorsitzende: Renate Kuhlmann

Tel.: 03334/381177

Stellvertr.: Heiner Roedel

Treff: jeden 1. Donnerstag im Monat, 10 Uhr, Schorfheidestraße 13, 16227 Eberswalde, Bürgerzentrum

Sanierungsbeirat

Vorsitz: Prof. Dr. J. Peters

Telefon: 03334/657334

E-Mail: jpeters@hnee.de

Stellvertr.: Hanns-Peter Giering,
Ingo Kruwinnus,
Jana Timm-Retzlaff

Kinder- und Jugendparlament

Vorsitzender: Alexander Blum

Telefon: 03334/282756

E-Mail: ablum@hotmail.de

Stellvertr.: Aileen Schlemonat,
Kevin Spur,
Sören Kalmarczyk

BIERAKADEMIE

Die alten Deutschen opfern schon
mal ihren Göttern Bier –
wahrscheinlich war's ein saures
und nicht viel Schad dafür.

... ab in die Bierakademie

... in die Eisenbahnstraße 27-29, Eberswalde
Telefon 03334-22118
geöffnet von Mittwoch bis Sonntag 12-24 Uhr, Dienstag ab 17 Uhr
- Montagabend nie !

Buchhandlung Mahler

Inh. Brigitte Puppe-Mahler

Ab sofort Schulbuchbestellung!

In Eberswalde: Eisenbahnstraße 2a, Telefon: 23 92 31
In Finow: Eberswalder Straße 82, Telefon: 3 22 86 www.ebw-buch.de

Rechtsanwaltskanzlei Hein

**Arbeitsrecht
Erbrecht
Mietrecht**

Büro Eberswalde:
Zimmerstr. 18
16225 Eberswalde

Tel.: 03334 - 8263 25
Fax: 03334 - 8263 26

e-mail: hein@rechtsanwaelfin-hein.de



Sabine Hein

Fachanwältin für Arbeitsrecht

www.rechtsanwaelfin-hein.de

BESTATTUNGSBAUS - DEUFRAINS - FAMILIENUNTERNEHMEN

Individuelle, einfühlsame und kompetente Beratung in allen Bestattungsfragen und in der Vorsorgeplanung. Vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung.

Ratzeburgstraße 12, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334 / 2 26 41
Schönebecker Straße 1, 16247 Joachimsthal, Telefon: 033361 / 64 123

Tag und Nacht dienstbereit
www.DEUFRAINS.de

!! NOTFALL !!

Aus Kundeninsolvenz bieten wir noch zig

NAGELNEUE FERTIGGARAGEN

weit unter Neupreis als Notverkauf an. Einzel- oder Doppelboxen in verschiedenen Größen, Farben und Maßen.

Wer will eine oder mehrere?
Info: **Exklusiv-Garagen**
Tel. 0800 - 785 3 785
gebührenfrei (24 h)

Wir haben für jede Situation das Richtige für Sie

Kommen Sie zur HUK-COBURG. Ob für Ihr Auto, das Bausparen oder für mehr Rente: Hier stimmt der Preis. Sie erhalten ausgezeichnete Leistungen und einen kompletten Service für wenig Geld. Fragen Sie einfach! Wir beraten Sie gerne.

KUNDENDIENSTBÜRO
Dieter Hildburger
Telefon 03334 235967
Telefax 03334 526067
Eisenbahnstraße 32
16225 Eberswalde
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-13.00 Uhr
Mo. u. Di. 15.00-18.00 Uhr
Do. 15.00-19.00 Uhr

VERTRAUENSMANN
Werner Skiebe
Telefon 03334 282661
Telefax 03334 282661
Mobil 0172 3143049
Freudenberger Straße 3
16225 Eberswalde

 **HUK-COBURG**
Aus Tradition günstig

WBG

WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFT
EBERSWALDE FINOW .e

Wohnungsangebote

Eberswalde, Nordend
Poratzstraße 43, 1.Etage re.
58,36 m² 2 ½ Raum WE
Kaltmiete: 313,06 €
zgl. Nebenkosten 130,00 €

Brand. Viertel - mit Fahrstuhl
Flämingsstraße 1, 3.Et.li.
59,10 m² 2 Raum WE
Kaltmiete: 311,36 € zgl.
Nebenkosten 130,00 €

Herr Reinhardt
Tel: 03334 - 30426

www.wbg-eberswalde.de

Achtung: Postwurfsendung zur Hundesteuer

Leider musste festgestellt werden, dass nicht alle Hundehalter der Stadt Eberswalde mit den Ortsteilen Sommerfelde, Spechtshausen und Tornow ihrer Pflicht zur Anmeldung ihrer Hunde nachgekommen sind.



Eine gerechte Besteuerung aller in der Stadt Eberswalde gehaltenen Hunde ist deshalb auch im Sinne der vielen Hundehalter, die ihre Hunde ordnungsgemäß angemeldet haben.

Entgegen vieler Behauptungen, dass ein Hund erst nach einem halben Jahr bzw. einem Jahr steuerpflichtig wird, möchten wir in diesem Zusammenhang auf § 8 (1) Hundsteuersatzung hinweisen. Hier ist ausgewiesen, dass die Steuerpflicht mit dem 1. Monat, in dem der Hund auf-

genommen worden ist, beginnt, frühestens mit dem Monat, in dem der Hund drei Monate alt geworden ist.

Falls Sie einen oder mehrere Hunde halten und diesen bzw. diese bisher nicht zur Hundsteuer angemeldet haben, sollten Sie dieses unverzüglich nachholen. Die Kämmerei der Stadt versendet in den nächsten Tagen

eine Postwurfsendung mit den entsprechenden Informationen und dem Anmeldeformular für Hunde. Dieses Formular ist auszufüllen und an die Stadt Eberswalde, Kämmerei – SG Steuern, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde zurückzuschicken oder persönlich dort abzugeben. In Ihrem eigenen Interesse empfiehlt es sich, Ihre/n Hund/e jetzt anzumelden. Sie vermeiden damit die Festsetzung eines Bußgeldes. Die Stadtverwaltung wird in Kürze eine Hundebestandsaufnahme vornehmen lassen.

Eine verspätete oder unterlassene Anmeldung eines Hundes stellt eine Ordnungswidrigkeit nach der Hundsteuersatzung dar und wird geahndet.

Kämmerei, Sachgebiet Steuern

Führerscheinproblem???

Verkehrspsychologische Praxis

Helmuth Thielebeule & Partner
Diplom-Psychologen und Verkehrspsychologen

Eberswalde 03334/28 44 11, Berlin 030/39 87 55 55
www.Verkehrspsychologie.de

SICHERHEIT ALTERSVORSORGE VERMÖGEN



MISSION FINANZ-CHECK

Im Auftrag Ihrer Finanzen:
das Sparkassen-Finanzkonzept.

Jetzt Termin vereinbaren:

 Sparkasse
Barnim

Unser Auftrag: Ihre Finanzen. Unser Service: umfassende Beratung, wann und wo Sie wollen. Mit dem Finanz-Check analysieren wir gemeinsam Ihre Situation und erstellen mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine sichere Rundumsstrategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.spk-barnim.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**